

Neu-Braunfeller Zeitung.

OTTO HEILIG
hält stets an Hand verschiedenere Brände der besten Rye und Bourbon Whiskies, importierte und California Weine. Feine fancy Drinks eine Specialität.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

OTTO HEILIG
hält die größte Auswahl von einheimischen und importierten Cigarren, Kau- und Rauch-Tabaken, Pfeifen und allen in das Fach eines Rauchers schlagenden Artikeln

Jahrgang 37.

Donnerstag, den 28. Februar 1889.

Nummer 17.

Inland.

New York, 17. Febr. Die heutige Versammlung der „Central Labor Union“ hieselbst endete kurz nach ihrer Eröffnung mit einer Brüggelei. Auf die Aufforderung, daß alle solche Anwesende, welche die Umgestaltung der Union wünschten, den Saal verlassen sollten, schied sich die Majorität zum Fortgehen an. Ein Delegat im Hintergrunde des Saales hatte Brügge bekommen, wobei ihm das Gesicht blutig geschlagen worden war. Er erlitt mit Blut bedeckt auf die Rednerbühne und sein bloßer Anblick genügte dazu, die gegnerischen Gruppen zu einer allgemeinen Keilerei zu entflammen. Darauf sprang der Vorgesetzte Jablonski von seinem Sitze und erklärte die Sitzung für geschlossen.

Belle Starr.

St. Louis, Mo., 17. Febr. Laut Nachrichten aus dem Indianergelände ist das Tagebuch der berühmten Räuberhauptmännin Belle Starr von den Bewohnern der Starrschen Farm ausgeliefert worden. Die Banditin hatte beabsichtigt, es als eigene Lebensbeschreibung zu veröffentlichen. Es werden darin äußerst spannende persönliche Abenteuer geschildert, aber das Interessanteste sind gewisse Enttarnungen über in Texas und im Indianergelände verübte Verbrechen, welche den Beweis liefern werden, daß verschiedene Male Unschuldige zu schwerer Strafe verurteilt worden sind. Außerdem werden in dem Tagebuche angenehme Leute mit dem letzten Jahren in Verbindung gebracht. Einzelne Schilderungen in dem Tagebuche sind lebhaft und humoristisch.

In Charleston, W. Va., wurde der Democrat Kenne, als Bundes senator erwählt.

Ohnmächtig gegen das Mächtspiel.

Während der letzten Congresssession wurde im Haus zwei Bills eingebracht: „Das Handel in Aderbauprodukten auf Zukunft zu beschränken“ u. „speculative u. hochgradige Handelsoperationen auf den Preis amerikanischer Farmerzeugnisse zu verbieten.“ Diese BILLS wurden vom Aderbaucomitee eingehend in Erwägung gezogen. Das Comitee kam heute zu den Entschlüssen, daß der Congress keine Verhütung in diese Sache habe, daß die ihm durch die Verfassung gezogenen Schranken die Annahme solcher Maßregeln verbieten und daß in dieser Angelegenheit die Gesetzgebung ausschließlich den Staaten zustehe. Ein Unterschied wurde mit der Abfassung eines Berichtes in diesem Sinne beauftragt.

Dreifacher Mord und Selbstmord.

Ashland, Wis., 20. Febr. Der Arbeiter Joseph Brown ermordete heute früh in Union, in diesem County, seine Frau und seine zwei kleinen Kinder, 5 und 7 Jahre alt, mit einem Rasirmesser und schnitt sich dann mit derselben Waffe den Hals ab. Brown war ein Säufer und seine Frau hatte ihm heute Morgen bittere Vorwürfe darüber gemacht, daß er all sein Geld für Schnaps verbräute. Er griff dann sein Weib an und schnitt ihr den Kopf fast vom Rumpfe ab. Als die Kinder aufwachten und schrien, schlachtete er sie in derselben Weise ab und machte dann mit seinem eigenen werthvollen Leben ein Ende. Browns Eltern wohnen im Osten und sind wohlhabend.

Ein eigenhämlicher Selbstmord.

Cincinnati, 24. Febr. Ein Selbstmord bedenklicher Art wurde heute Morgen bei Mount Healthy, einem 8 bis 23 Meilen nördlich von hier gelegenen Dorfe, entdeckt. Gottlob Werfert, ein Veteran aus dem letzten Bürgerkrieg und wohlhabender Farmer, dessen Kinder alle erwachsen sind, wurde in einem ummauerten Brunnen auf der Farm erfroren gefunden. Der Mann war hineingefallen, das Wasser reichte ihm aber nur bis zur Schulter und der Brunnen war zu eng, als daß er den Kopf hätte untertauchen können. Er hätte leicht wieder heraussteigen können, aber er blieb und fror zu Tode. Er wurde seit Sonntag vermisst und heute erst gefunden.

Die Territorienbill unterzeichnet.

Washington, 22. Febr. Beide Parteien im Hause sprachen heute ihre Freude darüber aus, daß der Präsident die Territorienbill unterzeichnet hat. Kurz nach Beginn der heutigen Haus-Session traf ein Note vom Weisem Hause mit folgendem Bille an Herrn Springer ein:

„An Hon. Wm. M. Springer! Werther Herr! Ich habe die Bill für die

Aufnahme der neuen Staaten heute Vormittag 11 Uhr unterzeichnet. Ihr aufrichtiger
(Geg.)
Grover Cleveland.“

Ein Weisfappen-Gesetz.
Judianapolis, 22. Febr. Das Haus hat heute Senator Taylors Weisfappen-Gesetz angenommen und dasselbe liegt jetzt dem Gouverneur Hoey zur Unterzeichnung vor. Es setzt die Strafe auf Betheiligung an Weisfappen-Gewaltthaten auf mindestens 10 Jahre Zuchthaus und \$1000 Geldbuße fest.

Auch in Korea Hungerstoth.
New York, 20. Febr. Der amerikanische Generalconsul Hugh A. Dinsmore in Seoul, der Hauptstadt von Korea, telegraphirt an die „Asi. Presse“:

„Eine schreckliche Hungerstoth herrscht im südlichen Theile Koreas. Die Bevölkerung ist auf das Aeußerste verarmt und Viele sterben Hungers. Hilfe ist dringend notwendig u. Unterstüzungsgelder sollten per Kabel angewiesen werden. Alle an Dinsmore überbrachten Gelder werden prompt zur Steuer der Noth verwendet werden.“

Washington, 21. Febr. Der Marine-Secretar hat mit W. F. Widring & Co. in New York einen Contract zur Lieferung von 2000 Tonnen Kohlen nach der Kohlenstation in Apia auf Samoa abgeschlossen. Hiernach sollen die Kohlen an Ort und Stelle gebracht \$13.25 per Tonne. Sie wurden von C. G. Barber & Co. in New York für den Preis von \$3.62 per Tonne gekauft, so daß der Transport fast \$10 beträgt. Im Ganzen muß die Regierung für die Ladung \$33.750 entrichten.

Der Präsident hat die Bill zur Unterstüzung der Anfelder auf den Bänderen am Des Moines Flusse dem Hause mit seinem Veto zurückgeschickt.

Chehene, Wyo. Frau Kate Maxwells, die sogenannte „Belle Starr“ von Wyoming, schloß Montag Nacht eine Spielhölle in Bessemer, jagte den Spielern mehrere Tausend Dollars ab, welche ihre Comboys verloren hatten und rettete letzteren das Leben, in dem Augenblicke, in welchem die wüthenden Comboys sie aufsuchen wollten. Frau Maxwells ist als „Cattle Kate“ bekannt und betreibt in der Nähe von Bessemer eine kleine Viehzüchterei. Sonntag stahlen ihr die eigenen Leute \$1500, wodurch ihre Entrüstung gegen die Spieler erregt wurde. Montag Nacht, während das Spielzimmer in Bessemer angefüllt war, trat Kate nur von ihrem Aufseher begleitet herein. Beide waren bis an die Zähne bewaffnet. Während Kate einen Revolver auf den Crampier anlegte, bewachte sich der Aufseher der Kartentische und zeigte der Menge, daß das Spiel ein sauberes war. Dies machte die Comboys wüthend und die beiden Spieler faßte und hobel wurden fürchtbar mißhandelt, wobei ihnen zugleich bedeutend wurde, sich auf ein Lynchverfahren vorzubereiten. Bereits wurden die Strafe herbei gebracht, als sich „Cattle Kate“ ins Mittel legt, die beiden Glenden rettete und erklärte, sie werden das mehrere Tausend Dollar betragende Geld, welches sie den Leuten abgenommen hatte, vertheilen. Bobbel und Farly wurden aus dem Orte gejagt. Ihr Spielhaus wurde in Brand gesteckt und alle Anwesenden begaben sich nach der Ranch der Frau Maxwells, wo ein Tanz stattfand.

Der Tod in den Flammen.
Philadelphia, 24. Febr. Ein überhitzter Ofen in dem Ellenwarenladen von Jidore Horn, 1915 Southstreet, verursachte heute Nacht eine Feuersbrunst, die den Tod zweier Menschen verursachte. Im dritten Stock lebte der Kaufherr Max Schwarz mit Frau und drei Töchtern. Schwarz sprang aus dem Fenster und entkam mit geringen Verletzungen, auch die zwei ältesten Mädchen retteten sich, aber die Frau mit ihrem kleinsten Kind wurden von einem überwallenden und von den Flammen verzehrt.

Wölfe in Minnesota.
Minneapolis, 23. Febr. Ein Special-Bericht der „Tribune“ von White Earth, Minn., sagt, daß vor einigen Tagen in der schwach beledeten Gegend um Aktin Wölfe erschienen sind und bereits schweres Unheil angerichtet haben. Darnach heißt es, daß Wölfe haben wißige Kinder, welche von der Schule zurück lernten, töteten und bis auf die Knochen verzehrten. Man nahm im Anfang an, daß nur zwei Wölfe die Gegend unsicher machten, doch fand ein indianischer Jäger deren einen Rudel von zehn auf an der Stelle, wo die Kinder umkamen. Es gelang ihm mit Kühnheit ein Wölfe, alle diese Thiere mit seiner Winchester-Pistole zu erlegen. Wenn es auch Wölfe in den dortigen Landestheilen gibt, so sind die Fälle doch sehr selten, daß sie sich in bewohnten Gegenden zeigen.

Die Freunde von Oscar Reebe, der wegen Anarchismus zu 14 Jahren Zuchthaus in Joliet verurteilt wurde, machen den Versuch für ihn eine Begnadigung zu erlangen. Judge Jury, der ihn verurtheilt, ist Willens, ein Begnadigungsgesuch zu unterschreiben, wenn Reebe eine volle Aufklärung über die Verschöberung gibt.

Judianapolis, 22. Febr. Ein Haftbefehl gegen Oberst W. B. Dudley vom Republikanischen National-Comitee ist von Bundescommissar Van Buren erlassen worden. Den Grund zu diesem Verfahren bildet der berüchtigte „Blockade-Frage“-Brief.

Ein Epöche.

Der Wechsel von einer langen, schlechten und schmerzlichen Krankheit zu robuster Gesundheit bezeichnet eine Epöche im Leben des Menschen. Eine solche merkwürdige Begebenheit wird im Gedächtnis aufbewahrt und das Mittel wodurch die Gesundheit wieder erlangt wurde, wird mit Dankbarkeit gefest. So kommt es auch daß man so viel Lob über Electric Bitters hört. So Manche fühlen daß sie die Wiederherstellung ihrer Gesundheit diesem großen Stärkungsmittel zu danken haben. Wenn du mit einer Krankheit der Nieren, Leber oder des Magens behaftet bist, so findest du sicherlich Erleichterung davon durch den Gebrauch von Electric Bitters. Wird verkauft zu 50 Cents und \$1 pro Flasche in A. Tolle's Apotheke.

Ausland.

London, 20. Febr. Luke Emerson, ein Pferdehändler aus Missouri, wurde heute unter der Auflage des vorbedachten Mordes dem Polizeigericht an Marlboroughstreet vorgeführt und zum Prozeß festgehalten. Er hat einen gewissen Robinson auf der Strafe mit einem Revolver erschossen.

In der Thronrede, mit welcher die Königin das Parlament eröffneten wird, ist der wichtigste Punkt die Ankündigung von Maßregeln für ein verbessertes System der nationalen Vertheidigung. Derselben sollen gleich nach Ostern dem Parlament vorgelegt werden.

Schatzkanzler Goschen wünscht die Doppelwählfrage zur Vernehmung zu bringen.

London, 21. Febr. Der Millionär James C. Flood von California ist heute Vormittag um 10 Uhr im Grand Hotel in Heidelberg gestorben.

Berlin, 21. Febr. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ drückt den Bericht über die Verhandlungen des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten des Senats der Ver. Staaten bezüglich Samoos aus. Die genannte Zeitung würdigt namentlich die kluge und umsichtige Haltung des Senators Sherman und erklärt, Secretar Bayard habe durch die Erklärungen, welche er in den amerikanischen Zeitungen veröffentlichten Unterredungen gab, nicht wenig zur Verhütung des Publikums beigetragen.

Berlin, 21. Febr. Die kaiserliche Anstellungs-Sanktion, durch welche Hauptmann Wisjmann zum Rechtskommisär für Ostafrika ernannt wird, enthält keine politischen Punkte und erhöht Englands gar nicht. Hauptmann Wisjmann wird ermächtigt, den Widerruf solcher Befehle der ostafrikanischen Gesellschaft zu fordern, welche die Eingeborenen unterdrücken oder die Rechte anderer europäischer Mächte beeinträchtigen könnten, die Sklaverei zu unterdrücken und die Interessen Deutschlands auf dem Festlande von Jangibar zu beschützen.

Neuer Vertrag mit Japan.

Der Staatssecretar erhielt heute die telegraphische Anzeige, daß ein Zusatz-Handels-, Freundschafts- und Schiffsfahrungsvertrag zwischen den Ver. Staaten und Japan heute in Tokio unterzeichnet worden ist.

Berlin, 23. Febr. Die „Abn. Ztg.“ sagt, Deutschland werde von den Ver. Staaten die Verhaftung und Verstrafung des Correspondenten Klein verlangen, welcher der Anführer der Mataas auf Samoa bei deren Angriff auf die Deutschen am 18. December d. J. gewesen sein soll.

Wien, 24. Febr. Die Vorschläge des Finanzministers für das Jahr 1889 zeigen einen Ueberschuß von nahezu 6,000,000 Gulden auf.

Paris, 24. Febr. De Freyner

hat die Bildung eines Kabinetts unternommen und man glaubt, daß es ihm glücken wird.

Berlin, 21. Febr. Die deutschen Zeitungen versichern, daß Klein, welchen die Deutschen beschuldigen, die Leute Mataas auf Samoa gegen die deutschen Truppen geführt zu haben, in Lahe geboren worden sei und während des deutsch-französischen Krieges als Unteroffizier im deutschen Heere gedient habe. Es wird behauptet, er sei später genöthigt gewesen, Dutschland zu verlassen und habe sich nach Amerika gewandt.

Berlin, 19. Febr. (Speziald. der N. Y. Staatsztg.) Dem Bundesrathe wird morgen eine Vorlage zugehen, in welcher die Regierung zur Vermehrung und Verbesserung der Artillerie-Waffen einen einmaligen Credit von 42 Millionen Mark und eine jährlich wiederkehrende Mehrausgabe von 13 Millionen verlangt. Es heißt, Fürst Bismarck werde, wenn nöthig, diese Creditforderung persönlich durch eine große Rede im Reichstag unterstützen.

Dr. Peters Emin-Befreiungs-Expedition geht endlich am nächsten Montag nach Afrika ab. Auch Peters will von Aden aus 100 Somalis für seine Expedition anwerben.

Aus Bolen wird gemeldet, daß dort die ersten zwanzig Bauernfamilien aus dem Schwabenland eingetroffen sind, die dort auf Besitzungen, welche die Regierung ihnen unter sehr günstigen Bedingungen überläßt, ein schwäbisches Dorf gründen werden. Die Ansiedlungs-Commission wird demnächst einen Bericht veröffentlichen, aus dem hervorgeht, daß die Colonisirung des zurückerstatteten Fortschritts macht.

Besth, 21. Febr. Das Abgeordnetenhaus hat heute mit großer Mehrheit den 14. Paragraphen der Militärverordnungen mit allen vom Premierminister von Tisza vorgeschlagenen Amendements angenommen.

Die Abstimmung erfolgte nach einer energischen und zweifelsichtigen Rede des Premierministers Tisza, in welcher dieser den Bräsen Apponi damit aufzog, daß er sich in der Rinderpest finde und gleichzeitig seine Bereitwilligkeit erklärte, bei dem geringsten Anzeichen, daß er das Vertrauen der Kammer verlöre, zu resigniren.

Jangibar, 21. Febr. Der Sultan hat den Ein- und Ausfuhrhandel mit Waffen und Munition in Jangibar und Remba verboten. Der heutige englische Konful hat den englischen Unterthanen unter Androhung schwerer Geldstrafen geboten, den Befehlen des Sultans zu gehorchen.

Die vor Kurzem von den Anjurgen gefangenen deutschen Missionäre werden noch immer gefangen gehalten. Die Vorhut des Hauptmann Wisjmann ist in Jangibar angekommen.

Nachrichtenaus St. Petersburg.

St. Petersburg, 24. Februar. Der „Gradsbauin“ meldet, daß im Frühjahr eine Verstärkung von 3000 Mann für die Wisjnowff Expedition in Afrikanien abgehen werde.

London, 20. Febr. In Alger werden große Besorgnisse um die Sicherheit des Herrn Starr gehabt, des Agenten von Bhiens T. Barnum. Starr ist vor längerer Zeit allein aus Tangier abgereist, um die mit gefährlichen Fanatikern schwärzende Wüste zu durchstreifen. Er hätte schon vor einer Woche in Alger eintreffen sollen. Barnum hat die Geldmittel angewiesen, um sofort eine Suche Expedition nach ihm auszuschießen.

London, 24. Febr. Es wird behauptet, daß Deutschland als Entgelt für die Marinekation in Marokko das Versprechen gegeben habe, die Bemühungen des Sultans, sein Land von der Vormundung der Mächte zu befreien, zu unterstützen.

Sanzibar, 24. Febr. Bericht wird, daß die britische Draisita Co. keinen Europäer das Betreten ihres Gebiets ohne einen englischen Konsulatspaß gestatten werde. Ebenfalls, daß weder die britische noch die deutsche Draisita Co. die Expedition des Dr. Peters durch ihr Gebiet ziehen lassen werden.

Wien, 22. Febr. In Hall, Tyrol, ist im Alter von 85 Jahren der letzte Sohn Joseph Spedbacher, des berühmten Genossen des Sandwirts von Pafsefer, Andreas Josef, gestorben.

Die Regierung hat Hilson, dem Correspondenten der Habas-Nachrichten-Agentur, Vandes verwiesen.

Berlin, 24. Febr. Hier deutsche Panzereschiffe, die in Genoa liegen, haben heute Nachmittag Befehl erhalten, sofort nach Samoa in See zu stechen.

Die „Alldeutsche Zeitung“ erklärt den Bericht, das Marokko Gebiet an

Deutschland abgetreten habe, für unwahr.

London, 22. Febr. Der Bericht, daß ein französischer Kreuzer den Hafenort Sagallo am Nothen Meer bombardirt habe, wo die Kosaden-Expedition des Obersten Wisjnowff zeitweilig ein Lager bezogen hatte, bestätigt sich. 5 Mann von der Expedition wurde getödtet oder verwundet und alle übrigen gefangen. Das Bombardement war die Folge der Weigerung Wisjnowffs, die über Sagallo aufgezogene russische Flagge herabzunehmen.

Rom, 23. Febr. Die „Tribüne“ hat die Nachricht aus Massahah erhalten, daß Italien den Hafen Sabergama, halbwegs zwischen Alet und Asmara, besetzt hat.

St. Petersburg, 23. Februar. Gutunterrichtete Personen betrachten die Unwesenheit des Harenpaares auf Sir R. D. Morier's Ball als eine beachtliche, demonstrative Antwort auf die deutschen Freigriffe gegen Morier.

Ihr Gesicht blüht.
Nichts hat wohl je zuvor ein Gesicht so belebt wie dies in August Tolle's Apotheke durch das Begeben der vielen, Probenausgaben von Ring's New Discovery für Auszehrung an seine Kunden, der Fall ist.

Der Handel in diesem Artikel hat enorme Dimensionen angenommen durch seine nimmer fehlende Wirkung die niemals enttäuscht. Husten, Erkältung, Asthma, Bronchitis, Grop und alle anderen Halsleiden werden schnell geheilt. Man kann dies am besten probiren wenn man sich erst ein Probenfläschchen vor dem Einkäufe geben läßt. Große Flaschen kosten \$1. Jede Flasche ist garantiert.

Texas

Folgende amüante Geschichte soll sich vor einigen Tagen in hiesigen Thompson Hotel ereignet haben. Ein bekannter Reisender vertrieb sich, an einem der regnerischen Abende letzte Woche, die Zeit damit, daß er einer Anzahl Bekannten Schnurren und Räthseln über zum Besen gab. Unter Andern versicherte er, einen „verd-Rigger“ in Louisiana, der sich ungebührlich gegen ihn benommen, erschossen zu haben. Ein Schwabvogel hörte dies und beschloß ihm gehörig hinaufzulaufen. Raun zeigte sich nämlich am nächsten Morgen unser Reisender, als zwei Herren, von denen einer ein Richtig „Badger“ trug, auf ihn zu schritten und ihn für vernorht erklärten. Allen seinen Unschuldserklärungen schickte man seine eigene, Tags zuvor gemachte, und als nun gar einer der Schwein-Polizisten zufällig nach der Hüfttasche griff, hat unter nur wie Espenlaub zitternder Mänchen aus Gotteswillen ja nicht zu schreien, da er ja freiwillig mitgehen wollte. Unterwegs setzte er seine Unschuldserklärungen fort und schien damit endlich auch das Herz der Beamten gerührt zu haben. Derselben sagten ihm, er solle nur bis zum Commercial-Saloon mitgehen, daselbst treten, und dabei die passende Gelegenheit wahrnehmen, um sich zu drücken. Nachdem der „Truid“ genommen, machten sich die beiden Zugbruder im Hinterzimmer zu schaffen, während unser Reisender sich schleunigst durch die Eingangstür entfernte, um im Hotel rasch seine Siebensachen zusammenzupacken und mit dem 9 Uhr Train davonzuhausen. — Es gibt eben noch sehr viele naive Menschen in der Welt.

(D. Zeitung, Victoria.)
— Willie D. Johnson, Sohn des Postmeisters in Austin wurde diese Woche zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt wegen Unterschlagung von \$2700 aus dem Wocheporder-Fond der P.O. Office.
— Nierenleiden werden durch Dr. A. König's Hamburger Tropfen sicher geheilt.

San Antonio, Wm. Chryster, der seit einigen Jahren als reformirter Trunkenbold figurirt und bei der letzten Stadtwahl als Polizeirichter kandidirt, stand vor einigen Tagen vor den Schranken des Gerichts, angeklagt betrunken gewesen zu sein. Er bekannte sich schuldig.
— Das Urtheil gegen Jim McCoy, den Wörder von Sheriff McKinney von Lafalle County, ist von der Court of Appeals bestätigt worden. Er wurde zum Tode verurtheilt und wird der erste sein, der seit 1882 in San Antonio gesetzlich gehängt wird.

Luch Courage.
El Paso, 23. Febr. Zwei mächtige Männer, von welchen der eine nur einen Arm hatte, drangen in das Geschäftshaus von Youngblood & Co. zu Tohob in New Mexico am hellen Tage und braubten dasselbe um \$2700 in barem Gelde und einige Knüge. Es waren zur Zeit 12 Männer in dem Store, die alle gezwungen wurden ihre Hände in die

Höhe zu halten und 1 1/2 Meile aus der Stadt zu marschiren.

In St. Louis ist Dr. Hermann Nagel im Alter von 69 Jahren am Herzschlag gestorben. Dr. Nagel kam 1947 nach Texas und betrieb hier die medizinische Praxis bis zum Bürgerkrieg. Da er Unionmann war, so zog er nach St. Louis, wo er seither wohnte.

In Brenham ist der Betrieb der Pferdebahn eingestellt worden, weil das Geschäft sich nicht mehr reinnirt.

Aus San Antonio wird berichtet, daß man mit der Secirung des Bahndrehtes der Kansas Paß Bahn nach Fredericksburg begonnen hat.

In vielen Gegenden des Staates hat man mit Kornpflanzungen begonnen.

In Galveston sind eine Anzahl Viehzüchter in Sitzung und treffen Vorbereitungen über eine große Schlächterei anzulegen und das Fleisch nach dem Norden und nach Deutschland in refrigerirten Behältern zu schicken. Man gedenkt mit einem Kapital von \$100,000 anzufangen.

Port Gibson, Miss., 27. Febr. Eine Schar von Männern aus Vicksburg kam gestern Nacht hier an und befreite heute Morgen den südlich gehenden Zug, auf dem einige Schiffsbeamte den Veger Desion Thomas nach Natchez bringen suchten. Die Männer legten den Beamten ihre Revolver an den Kopf und nahmen ihnen den Gefangenen ab. Höchst wahrscheinlich ist Thomas um die Zeit schon geplatzt worden. Er hatte am letzten Mittwoch Abend in Vicksburg eine junge Dame zu vergewaltigen gesucht.

Wunders Amica Salbe.
Die Beste in der Welt gegen Schnitzwunden, Querschnitte, Geschwüre, Salblaf, Flechten, arzeigprunge Hände, Frostblößen, Fingerringen und alle Arten Hautausschläge und curirt unbedingst die Wunden. Bollständige Zusicherungen werden garantirt oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cts. per Bog. Zu verkaufen bei A. Tolle.

Samoa.
Am 28. Januar kam der in San Francisco von Samoa aus an die verschiedenen deutschen Konsulate gerichtete Konsularbrief mit dem Dampfer von Honolulu eingetroffen, wo er am 12. d. M. im „Bulletin“ erschien.

Ueber die Lage der Dinge auf den Inseln heißt es in dem Briefe: Fast sämtliche schwarze Plantagenarbeiter wurden von den Leuten Mataas von ihren Plantagen vertrieben. Die Waite-Plantage allein verlor nicht weniger als 840 Leute. Schweine, Federvieh und Pferde wurden ebenfalls von Bewaffneten fortgetrieben. Mehrfach wurden die Wohnungen der Pflanzers ausgeplündert und die Bewohner derselben mit Gewalt bedroht.

Die Verfassung des deutschen Konsuls, durch welchen der Kriegszustand proklamirt wird, sowie der Protest des englischen Konsuls werden angeführt, welcher erklärt, daß die englischen Unterthanen trotz der Proclamation des deutschen Konsuls ausschließlich der englischen Jurisdiction unterworfen seien, und allen Engländern befiehlt, die strengste Neutralität zu beobachten.

Darauf erließ Captain Friehe vom deutschen Kriegsdampfer „Aler“ eine schriftliche Bekanntmachung, in welcher er erklärt, daß die englischen Unterthanen trotz der Erklärung des englischen Konsuls, daß sie ausschließlich der englischen Jurisdiction unterworfen seien, unter dem Kriegsrechte stehen und demselben gemäß prozessirt werden, wenn sie sich in irgend einer Weise gegen die deutschen Behörden vergehen.
Der englische Konsul erließ abermals eine Proclamation, in welcher etwas von dem, was er in seiner früheren erlasst hatte, zurücknahm.
Der Ver. Staaten Vizekonsul Blackford erließ folgende Proclamation an die Bürger der Ver. Staaten:
„Da ich vom deutschen Konsul in Kenntnis gesetzt worden bin, daß Deutschland gegen Mataasa und seine Anhänger Krieg führt, so sehe ich Sie hierdurch in Kenntnis, daß es Ihnen verboten ist, sich auf irgend einer Seite an den Feindthätigkeiten zu betheiligen. So lange Sie Nicht-Combattanten bleiben, sind Sie von personlicher Straflosigkeit und zu Schutz berechtigt. Jedes Vergehen gegen Sie oder Ihr Eigenthum soll mir sofort angezeigt werden, damit die Schuldigen zur Strafe gezogen werden können.“
— Präsident Garrison ist in Washington angefangen. Seine Reise von Indianapolis bis Washington glich mehr dem Triumphzug eines Kaisers als die eines Dieners eines freien Volkes,

Der B'ndere.

Eine Hochlandsgeschichte von Ludwig Ganghofer.

Fortsetzung.

hart antommt — meinetwegen — so lassen wir's beim Alten. Bleib halt da!

Ueberraschung und Freude verdrängen der Allen im ersten Augenblick die Sprache. Dann aber ist es die Hände ineinander und hannelte: „Jesus Maria! Ja, Bauer! Ja, es ist wahr?“

„Ja freilich mehr! Aber — aber schau — jetzt laß mir mein' Auf!“

Man sah es bei dem Gesicht an, wie gern sie ihre ganze Freude jetzt in sprudelnden Worten ausgetraut hätte.

Der Knecht lächelte. „Ja, das wend' ich ihm schon sagen müssen. Denn von ihm selber glaub' ich's nicht, daß er sich 'nein' traut hier zu Dir.“

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, mit den Augen zwinkernd, „der Bauer hat schon g'sagt nach Dir! Sollst du ihm in d' Stuben kommen!“

Sepp warf die Lippen auf und zudte die Schultern. „Geht! Preissir! ihm denn gar so, daß er den Herrn an mir zeigen kann? Weinetwegen! Mehr als aufpassen kann er mir ja net! Und warme Waschn gibt's überall.“

der von oben abströmenden Regenengen gedämpft und gedrohen hätte.

Während Marti vor der Haustür stand und unter solchen Gedanken prüfenden Blickes emporschaute zu den beschnittenen Kruppen, näherte sich ihm der Knecht, der in der verweichten Nacht dem Helmschloß das Betreten der Stuben hatte verwehren wollen.

„Guten Morgen, Bauer! Mir ischmet, er g'fällt dir net, der Schmeck da dröben?“

„Gott demohr! Aber er zieht sich schon an sein' Jagdgeschütz.“

„So sag' ihm, daß er ja mit noch in d' Stuben rein kommen soll, vor er fortgeht.“

Der Knecht lächelte. „Ja, das wend' ich ihm schon sagen müssen.“

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„So, Sepp, du g'freu Dich!“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

rotgeraunten Kopfe war an wie ein steinlein aus leuchtendem Gelbe.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

„No allo, Du,“ lachte der Knecht, während er die Hände in die Hosentaschen versenkte und den Kopf zwischen die Schultern duckte.

Sattler-Geschäft

von Friedrich Homann.

Stets vorräthig eine große Auswahl Herren- und Damen-Sättel jeder Qualität. Ebenso eine schöne Vorrath von Arbeits- und Kutschen-Geschirren jeder Art und zu jedem Preise.

Alles von bester Qualität und zu möglichst billigen Preisen, die jeder Konkurrenz Trotz bieten.

Milchgeschäft

von Andreas Jacobi,

Nachfolger von Frau Reeb. Frische Milch wird täglich wie bisher den geehrten Kunden ins Haus geliefert.

Dr. J. F. Towberman,

Zahnarzt.

Office im Guadalupe Hotel.

Office im Guadalupe Hotel.

Das ist mir frey, wie geben ihr Gehör, wie sie ein Kind war, wie sie nach Gehör, wie sie ein Kind war, wie sie nach Gehör, wie sie ein Kind war, wie sie nach Gehör.

Serru Madam's MICROBEN KILLER. ist zu haben in allen Graden bei E. Gruene jr., wo Herr Madam ein Neberlager seiner Medizin gemacht hat um den Leuten die Frucht zu ersparen.

Dr. H. Leonards Arzt, Wund-Arzt und Geburtshelfer. Office neben Gruene's Store in der San Antonio Straße. Sprechstunden von 11 bis 1 Uhr täglich in Boecker's Apotheke.



KNOKE & EIBAND.

Dry Goods, Groceries, Eisenwaaren, Aderbau-Geräthschaffen.

General Merchandise.

Agenten für die berühmten Standard Cultivators und Pflanzler. Käufer von Cotton, Corn und andere Landesprodukte.

Geo. Pfeuffer & Co.

San Antonio Straße, führen das größte und reichhaltigste Lager von



Dry-Goods, Notions, Schuhe, Stiefel, Hüte, fertige Kleider, Stationery, Groceries, Kaffee, Zucker, Quarks, Cigarren, Tabak, Mehl, Produce, Carriages, Pflüge, Eisenwaaren.

zu den billigsten Preisen und kaufen zum höchsten Marktpreise Cotton und landwirthschaftliche Produkte.

HUGO & SCHMELTZER, Texas.

Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Anheuser-Temp-Schilly Milwaukee Flaschen-Bier, und Lemp's Fass-Bier.

Wm. Seekatz

Bäume. Büchsis, Pflanzen, Apriosen, Birnen, Lebensbäume, Thuja, Schatten-bäume, Umbrella und Weiden, Rosen und sonstige Bierzweige sind zu haben bei Robert Conrad's.

Stadtlot zu verkaufen.

Unterzeichnetem bietet sein Lot bei dem International Depot zum Verkauf aus.

Jos. Grassl, Buchbinder.

San Antonio-Straße, gegenüber von F. Nolte, empfiehlt sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeit.

JOHN C. BERRY,
Grundbesitzungs- und Finanz-Agent.
Commissioner für Deeds in
allen Staaten.
Houston-Strasse unter dem Mahnde
Hotel, San Antonio. 261f

**St. JOHN'S BOTTLING
WORKS.**
Frühes
Soda- und Sippel's Wasser
frisch an Hand.
John Sippel, Eigentümer.

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie
BREMEN
und
NEW YORK.
Schnelle Reisezeit.
Billige Preise.
Gute Verköstigung.
DELRICH & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York
Ankle & Giband,
Clemens & Faust, Agt. für Neu-Braunfels
& Rofte, Seguin.



**DR. DROMGOOLE'S
ENGLISH
Female Bitters**
A Powerful Uterine Tonic and Female Regulator,
for the Cure of all Female Complaints and Irregu-
larity. For sale by all druggists. "Family Medi-
cine" mailed Free on application to
J. P. DROMGOOLE & CO., Louisville, Ky.

Leihstall.
gegenüber dem Ludwig
Hotel.
Buggies
Ambulances
und Reitpferde
an Hand. Liberale Preise.
5 PREISS.

10 Cts. on the Dollar!
Ausverkauf
erziger Kleider zum halben Preise.
Anzüge auf Bestellung im
Summe von \$11 anwärts. Wenn
Bezug dazu geliefert wird, von \$3.50
anwärts incl. Trimmings. 50,1f
John Steger.

Tutt's Pills
FOR TORPID LIVER.
Sick Headache,
Dyspepsia, Costiveness, Rheu-
matism, Sallow Skin and Piles.
There is no better remedy for these
common diseases than Tutt's Liver
Pills, as a trial will prove. Price, 25c.
Sold Everywhere.
J. D. Guinn,
Rechtsanwalt.

J. D. Guinn,
Rechtsanwalt.
GUINN & FISCHER
Collection Agents.
L. FINKELSTEIN,
Rechtsanwalt.

L. FINKELSTEIN,
Rechtsanwalt.
Geburtshelfer.

moder er einen vergeblichen Versuch
machte, Jägels Hand zu ergreifen.
Sie zog die Brauen hoch und drohte mit
den Augen. Und während sie von ihren
Blumen die Blüten ausstuchte, um sie auf
dem Hute zu stecken, sagte sie in
einem leisen Tone: „Aber weißt
Du, da hast Du ein gar nicht! Ob
ich Dir wieder gut sein soll — ich weiß
noch net! Aber Deine Blümlein sollst
haben, weil — weil Dich gestern am See
draußen als ein braven Burschen bewiesen
hast, der 's Herz am richtigen Fied hat —
und — und weil's mir halt's rad so g'fällt.
Da — da hab's Dein' Hut! Schön schaut
er aus! Was?“
„Ah, ab, ab,“ staunte Sepp. „Nobel.
'Rad nobel!“ Er griff nach dem Hute,
Jägell wollte ihre Hand zurückziehen, aber
sie war nicht flint genug, denn ehe sie Jä-
gell's verließ, lagen ihre Finger gefesselt zwischen
den Händen des Burschen.
„Ja hörst niet auf!“ stammelte sie er-
schrocken. „Anlassen, sag' ich, auslassen!“
„Gott bewahr!“ lachte Sepp, „s
Glick muß man halten!“
„So sei doch g'scheid und laß mich aus-
— da ich — da — hab's ja mein Vater
am Fenster!“
Sepp mochte wohl denken, daß mit dem
alten Proinnter nicht gut Kirchen essen
wäre. Er schaute betroffen auf — und
diesem Augenblick bemalte Jägell. Mit
einem kräftigen Rud befreite sie ihre Hand
und hüpfete leise lachend davon.

Ein Viertelstunden später war Jägell
mit Vater und Mutter auf dem Weg zur
Kirche. Die Leute am See hatten ein
tägliches Stück zu wandern, um ihrer
Christenpflicht genügen zu können. Die
Häuser des Dorfes und der dazu gehörenden
Höfe und Gärten waren über das
ganze, fast zwei Stunden lange Thal zer-
streut, in dessen Mitte der eigentliche
„Markt“ mit der Kirche gelegen war. Da
kamen denn an jedem Sonntagmorgen auf
allen Seitenwegen und Bergpfaden die
einzelnen Kirchengänger herbeizugewandert,
um sich auf der Landstraße zu kleinen Kar-
awanen zu vereinigen.
Auch die Proinnterischen blieben nicht
lange allein, und ordentlich erleichtert at-
mete Jägell auf, als sich das erste Paar zu
ihnen gesellte. Das war von Hause weg
ein nicht sehr gemütlicher Spaziergang
für sie gewesen. Die Mutter schmolte und
machte ein gekränktes Gesicht, der Vater
hat nach immer juchendstüßend, und
wenn sich Jägell das Herz nahm und ein
Wörterlein sagte, bekam sie vom Vater nur
einen spröden Blick, von der Mutter
höchstens ein unverständliches Brummen
zur Antwort. Das wurde natürlich and-
ers, sobald sie Gesellschaft erhielten. Die
Leute, die sich zu ihnen gesellten, mußten
nichts Unangenehmes zu thun, als Jägell zu
ihren unthätigen Stühlen vom vergangen-
en Abend zu begrüßen und sich nach
allen Einzelheiten jener Rettungsfahrt zu
erkundigen. Da spielte nun der Proinnter
die Ohren, und die Proinnterin ein Mund
und Augen auf vor Ueberreizung und
sprudelte von nachträglichem Jammer und
verspäteter Sorge. In grüneligen Reden
erging sie sich über die Möglichkeit, daß
die lähne Fahrt misslingen und der Jägell
ein Unglück hätte widerfahren können.
Was sie da wohl gethan hätte? Für ein-
ziges Kind! Schredlich, schredlich! So
lamentierte sie darauf los, bis es dem
Proinnter zu bunt wurde.
„Jetzt hör' amal auf Dein Gethül! Ja
ich ja nie g'heben!“ schreute er sie an.
„Aber natürlich — fremde Leut' muß man
reden hören, damit man erfahrt, was seine
Kinder treiben! A schöne Mod' — das
muß ich sagen!“
So lautete die einzige Meinungsäuße-
rung, die er in dieser Sache abzugeben
beliebte. Dann kimmerte er sich weiter
nicht mehr um das Gerede der anderen.
Denn soeben es, als ob er von nun an
den Kopf noch ein wenig höher und halber
trüge, und wenn seine Augen manchmal
das Mädchen streiften, hatten sie auch nicht
mehr den kalten, sornigen Blick.

„Som Einstimmig läuteten schon die drei
Glocken zum „Segen“, als die Proinnter-
inchen auf der kleinen Schar, die sich zu
ihnen gesellt hatte, den Markt erreichten.
In der Mitte des Marktplatzes standen
einige Burschen bei einander — Sepp un-
ter ihnen. Da hielt es die Seebäuerin
für ihre Pflicht, der Proinnterin einen
gelinden Puff mit ihrem Ellenbogen zu
verleihen und ihr zuzusichern: „Der da
drüben, mit die Bleameln am Hut, das is
der, der mit dir g'fahren is!“ Neugierig
betrachtete die Proinnterin den Burschen.
„Daß ich jetzt den noch nie net g'sehen
hab!“ meinte sie. „Aber a sauberer
Bursch, das muß ich sagen. Und d'
'Schneid' laßt ihn schon aus die Augen
taus!“
Jägell hörte die Worte der Mutter, und
ihre Wangen, die vom raschen Gange
glühend, wurden noch um eine Schattirung
röther.
Sepp, welcher wohl zu merken schien,
daß da von ihm die Rede war, lästete zum
Grunde den Hut und drohte dabei die Blu-
men recht auffällig — wenn auch nur für
Jägell — gegen die Stirn.
Freundlich lächelnd dankte sie für seinen
Gruß — und es war, als hätte es der liebe
Herzogen in seiner Vorlesung recht darauf
angelegt, der Jägell einen Gefallen um den
anderen zu erweisen — denn ja, als sie
dem Burschen so freundlich zunickte, trat
der junge Bräutigam aus der Thür des
nahen Bürgermeistershauses im langen,
altväterlichen Hägelrock und aber dem
trauen Haar den feinen, umförmlichen
Sonntagshut des hochgelesenen Bauern.
Er that nun freilich, wie wenn es ihm un-
ter der Thür nicht einfiel, daß er dem
Bürgermeister irgend eine wichtige Sache
mitzubringen begeben. Jägell aber meinte
gut zu wissen, was ihn auf der Schwelle so
jählings heranzugeworfen hatte, wie ein
Bündel die Wetterfahnen — und mit
heimlichem Lachen schritt sie hinter Vater
und Mutter der Kirche zu.
Sepp schien es mit der Andacht nicht
so eilig zu haben. Als seine Kameraden
ihn verließen, um in die Kirche zu treten,
eino er in entzückender Nichtuna über

den Marktplatz hinunter. An der Ecke
einer Gasse begegnete ihm der alte För-
ster. Die Hände in die Hosentaschen
vergraben, pflegend, mit den Augen wie
nach Himmel und Wetter aufschauend,
ging Sepp an dem Jäger vorüber; aber
er schien es zu fühlen, daß ihn der Alte
vom Kopf bis zu den Füßen musterte und
mit besonderer Aufmerksamkeit den ge-
schmückten Hut betrachtete; denn als sie
aneinander vorüber waren, schmunzelte
Sepp: „Ja, schau mich nur an — schau
mit meine Federln dengerst nimmer
'runter vom Hütl! Nun hielt er vor dem
Krämerhaus und trat in den kleinen
Garten. Obwohl es die paar Kunden,
die noch zugegen waren, mit ihren Ein-
läufen recht nötig zu haben schienen,
ließ sie der Krämer stehen und wandte sich
an den Burschen mit der Frage, was er
wünsche.
Sepp ließ die Augen ein und sagte:
„A Badl Kuborientasse und a halb Pfund
Zuder.“
Der rege Kundenverkehr der sonntäg-
lichen Frühstunden hatte wohl den Krämer
ein wenig zerstreut gemacht; denn was er
für den Burschen unter dem Ladentisch in
diesem Papier wickelte, glück aufs Haar
einem Päckchen Schiefpulver und einem
Brotchen Stangenblei.
„So da halt! Und loch Dir nur im
Berg droben an recht an guten Käse,
daß er Dich warm halt' bei der Arbeit!“
Sepp legte ein Zweimarkstück auf den
Ladentisch, und als der Krämer wecheln
wollte, sagte er: „Daß nur gut sein! Wir
kommen schon wieder auf gleich. V'har'
Gott für heut!“
„V'har' Gott! An andermal die Ehr!“
schmunzelte der Krämer und ließ die
Ränge in die Lade kappern.
Für Sepp war es noch immer nicht
Zeit zur Kirche. Er sprach für eine „Steh-
maß“ im Wirthshaus vor, und als ihn
die Kellnerin lachend ausschalt, daß er
die Predigt veräume, meinte er: „Der
Pfarrer laßt mir ja eh' nur Neß mehr
sagen.“ Sobald man aber drüben die
Predigt aus — und das Hochamt einläu-
tete, dachte er doch an seine „Christen-
pflicht“. Und so dritt auch in der Kirche
die Gänge zwischen den Bänken mit
Menschen angefüllt waren, Sepp wußte
noch bis zu einem geübten Ellbogen
Dinlein, so oft es die Blide vom Gebet-
buch hob, in die Augen fallen mußte.
Allgubäufig hob dieses Dinlein die
Blide nun freilich nicht. Aber das ist ja
eine Sache, die eine lange Stunde mit
den witzigen Wuchstagen zu beschäftigen.
Da fängt es nach und nach vor den Widen
zu merkwürdig zu kimmern an, und man muß
die Augen ein klein bißchen ausreihen las-
sen. Wohin aber soll man schauen, um
in seiner Andacht nicht gestört zu werden?
Wohin? Wenn man zur Rechten nur
immer einen lächelnden Gesichte und zwei
luftig blühenden Augen begegnet. ... und
wenn man zur Linken nur immer einen
langgewachsenen Menschen im Hägelrock
auf den Knien liegen sieht, dessen brauner
Hautrock so langsam über die gefalteten
Hände gestulpen ist.

Da Jägell in dieser Zwangslage sonder-
barerweise nicht auf den Gedanken kam,
daß sie, um die Augen rasen zu lassen,
auch geradeaus nach dem Altar hätte
schauen können, arbeitete sie ordentlich
erschleiert auf, als der hochwürdige Herr
mit einer gemagten Aoloratur seiner Aepf-
stimme das „Te, missa est“ verkündete.
Als die Proinnterischen aus der Kirche
aus freie traten, blitzte der Bauer mit
energischer Knappheit den Krmechelle für
die nächste Stunde: Die Bäuerin sollte
in möglicher Schleunigkeit ihre Einkäufe
besorgen und sich dabei von Jägell begleiten
lassen, alsdann hätten sie den Proinnter
im Gahhaus zur Post abzuholen, wo er
sich inzwischen mit einem Schöpflein für
den Heimweg fäkten wolle.
Es geschah es auch; nur mit der
„Schleunigkeit“ wollte die Sache nicht voll-
kommen stimmen; der Unfall schien es
darauf angelegt zu haben, der Proinnter-
inchen just heute alle Vasen und „G'wat-
rinnen“ vom ganzen Thal in den Weg zu
führen. Als die Bäuerin nach vielen
Hinbänken endlich in der „Post“ an-
langte, hielt der Proinnter, statt beim
erliten Schöpflein, schon bei der dritten
Mahn. Er ließ seine Weiberleute Platz
nehmen und ließ der Bäuerin den Stein-
weg mit der Aufforderung zu: „Trint
aus, Alte, und laß einrichten, daß wir
halb heimkommen!“ Dieses gefällige
Wort weckte helles Gelächter am ganzen
Thale. Es ging überhaupt lustig zu in
der überfüllten Wirthshaus. Nebenan
um eine runde Tafel saßen an die zwölf
Bauern vom schwersten Schlag und politi-
sireten darauf los, daß der Tisch trachte
und die Gläser wackelten. Nur ein ein-
ziger unter ihnen spielte den wortlosen
Hörer und das war der junge Bräutigam,
der mit seinem stillen, bleichen Gesichte in
mitten dieser schneidigen „Politikanten“ sich
anfang wie ein schäbstermes Häbchen zwi-
schen den alten Godeln. Er hielt die
Augen gesenkt, tauchte ab und zu einen
Finger in das verächtete Bier und ge-
schneite die merkwürdigen Schänkel auf die
weiße Tischplatte. Doch schien er weniger
der politischen Weisheit zu lauschen, die
sich rings um ihn mit so kräftigen Stim-
men laut machte, als die lustigen Weisen,
welche zubinterst in der Stube am Ofen-
tisch der Holzsepp auf der Sitzer zum
Wesen gab.

In die wirbelnden Ränge, welche Sepp
mit unermüdlicher Gewandtheit aus den
Saiten klingen ließ, lockt er zuweilen mit
beller Stimme, welche den die Stube fül-
lenden Warm überstie, ein ledes Schma-
berhöflein ein, dessen trefflicher Witz nicht
nur die Burschen, die mit Sepp am glei-
chen Tische saßen, sondern auch an den an-
deren Tischen die aufhorchenden Gäste zu
bellem Lachen brachte. Und ob er spielte,
ob er sang, immer behielt er Jägell in den
Augen, welche wortlos, mit geistreichem
Gesichte zwischen Mutter und Vater sah.
Und als der Bursch sah, daß der Proinnt-
er sein „Schöpflein“ — d. h. seine fünf
Was Vier — besaßte und sich zum Geben

ansah, ließ er die Saiten noch kräftiger
schwingen und sang mit hoch geschraubter
Stimme:
„Die Bleameln, die g'fallen
An Jedem so gut,
Aber 's allerhöchste Bleamert
Nicht heut' auf me'm Hut!
Das Bleamert is g'waschen
Am heimlichsten Platz,
Und dort, wo ich's g'unden hab',
— Such' ich me'm' Schatz!
Und geht der Tag schlafen,
Und 's Gern' bligen auf,
Da haß' ich ans Fenster:
Nicht Deambt mach' auf!“
Fortsetzung folgt.

Die Schlänglingen in Kansas City
No., leben, uneingedenk des Sprüchleins,
daß es fern und lieblich ist, wenn Brü-
der einträchtig bei einander wohnen, ge-
genwärtig in bitterer Feinde mit einan-
der. Auf Veranlassung von Lee Ving,
Roy Dun und Lee Wu waren zwei ih-
rer Landsleute, Wah Lee und Sun Wah,
verhaftet worden, weil sie eriens „ge-
gambelt“ und zweitens ihre Freunde
dabei bemogelt hatten. Natürlich schmer-
ten die Verhafteten ihren Angebern Na-
che, und einer der letzteren, Lee Ving,
sprach deshalb dieser Tage beim Poli-
zeihof von Kansas City vor und theilte
ihm mit, daß Wah Lee und Sun Wah
einen Preis von je \$600 auf seinen und
die Köpfe der anderen beiden Angebe-
besetzt hätten. Wie er auch zuverlässig-
ger Quelle wisse, seien schon mehrere
„Highbinders“ von San Francisco
unterwegs, um das Gutgeld zu verdie-
nen. Er hat in seinem, wie im Namen
seiner Unglücksgefährten um den Schutz
der Behörden. Der Polizeichef erklärte
ihm, Alles, was sich bis auf Weiteres
in der Sache thun lasse, wäre, Wah Lee
und Sun Wah unter eine Fremdenbürg-
schaft zu stellen. Er gab Lee Ving, der,
wie er sagt seine Tage für gefährt hält,
ein Schreiben an den Staatsanwalt.

Eingefandt.
Schleifer Comal Co. Schulland,
16. Febr. 1889.

Am 14. verließen wir Neu Braunfels
und nach einer 18stündigen Reise per
Dampfboot und stündigen per Wagen
waren wir doch wieder glücklich bei Mut-
tern, wo wir zu unserem Erstaunen er-
fahren, daß, während wir es uns in
Neu Braunfels gemächlich machten, hier
ein tüchtiger Rorder durchbraute, der
zur Folge hatte, daß es zwei Nächte stark
frier. Zu unserem Vergnügen entgingen
wir durch den Aufenthalt in Neu Braunfels
doch einmal in diesem Winter einem
Berber, was uns sehr angenehm ist,
den denselben ist man hier genug aus-
gerichtet. Das Wetter ist jetzt wieder sehr
gelinde, und sprechen einige unserer Far-
mer schon von Koppflanzen, falls wir
in der nächsten Woche gutes Wetter be-
halten.

Die Farmer hier auf dem Schulland
sind sehr erfreut über die Veränderung
der Bedingungen in Bezug des Schul-
landes, und steht zu erwarten, daß unter
den jetzigen Bedingungen im nächsten
Sommer ein gut Theil Land verkauft
werden wird. Meinen Freunden und
Bekanntem für ihre freundliche Aufnahme
danke ich ergebenst
Rastig.

Inland.
Verhaftung einer Gatten-
mörderin.
Butte, Mont., 24. Febr. Frau
Maggie Page wurde gestern Abend hier
wegen der Vergiftung ihres Mannes
verhaftet. Sie hatte ihrem Töchterchen
geben auszugeben, daß der Vater selbst
Gift genommen habe, aber das Kind
vermochte die Lüge nicht aufrecht zu er-
halten und das Leichenschaugericht be-
festigte in seinem Wahrspruche die Frau
Page mit der Verübung des Giftmor-
des.

Verhaftung der Frau Fried
& Gen.
Ann Arbor, Mich., 24. Febr. Ge-
stern Abend wurden die sämtlichen an
der Verhaftung der Aktionäre der
„Electric Sugar Refining Company“, von
Electric Personen nämlich Frau Olive
Fried, Wm. Howard, Emily Howard,
Gus. und George Halfhead, wegen Ver-
truges in Michigan verhaftet und in das
County-Gefängnis gesperrt, nachdem die
New Yorker Grand Jury im Januar sie
wegen betrügerischer Erlangung von
Geld von der „Sugar Company“ in ei-
nem Falle und von Lawson R. Fuller in
New York in zwei Fällen in Anklage-
stand verlegt hat. Auf den Antrag der
New Yorker Behörden hatte der Gouver-
neur von Michigan bereits am 1. Febr.
die nötigen Haftbefehle erlassen, aber es
war schwierig gewesen, die ganze Besel-
schaft gleichzeitig dingfest zu machen, da
Frau Fried sich in einem Versteck be-
fand und Howard in Windsor, Can. war.
Gestern Abend aber kamen sie sämt-
lich in der Meinung, daß kein Strafver-
fahren gegen sie eingeleitet werden wür-
de, nach Milan und wurden zu ihrer
großen Ueberasung verhaftet. How-
ard droht im Falle ihrer Auslieferung
nach New York mit großartigen Entschäl-
lungen.

In Caldwell County hat die Com-
missioners Court einen Schulsuperinten-
den ernannt. Bogen der dortige
County Judge fürchtlich protestiert.
In Greenwood, McWannan County
hat sich der Lehrer B. D. Otis in
Gegenwart seiner Schüler den Hals
durchgeschnitten. Er starb wenige Mi-
nuten nach der That.

Dr. J. M. Cain,
Nachfolger von
BREEDING & CAIN,
Bahnarzt
in
San Antonio Texas.
(Dulnig Blok.)

RONSE & WAHLSTAB,
San Antonio, Tex.-is.
Großhändler
in allen Arten von Rheinweinen, sowie
allen andern Sorten Weine, feinsten
Whiskies, Brandies, Arm u. s. w.
Alle Sorten Cigaren.
Agenten für das berühmte Wilhelm's-
Quellwasser. 13,1y

Carl Bracht,
Haus- & Schildermaler
wohnhast gegenüber Halle's Blad-
smith Shop,
empfehl ich dem geehrten Publikum
zu allen in sein Fach schlagenden
Arbeiten. 24

**DWIGHT'S
SODA**

— Zum Gaden von —
Schmackhaften Biskuits und gesundem Brot
— Gebräut —
COW BRAND SODA oder SALERATUS.
Absolut rein.
Stets gleichmäßig. Volles Gewicht.

**DWIGHT'S
SALERATUS**

WON DR. W. P. HARRISON.
Rafsville, Tenn., 2. Mai, 1888.
Seit einiger Zeit habe ich in meiner
Familie Swift's Specific gebraucht und
gefunden, daß es ein vortreffliches Heil-
mittel für Unreinigkeiten des Blutes ist.
Bei mir selbst, glaube ich, daß ich durch
zeitige Anwendung dieses wirksamen
Mittels einen schweren Anfall von Rheu-
matismus in der Schulter verhütet ha-
be. In allen Fällen wo vollkommene Hei-
lung gesucht wird, ist diese Medizin zu
empfehlen, da eine constitutionelle Be-
handlung, welche den Kern der Krank-
heit im Körper vertreibt, dadurch er-
zielt wird.
New. W. P. Harrison.

Waco, Texas, 9. May, 1888.
Meine Herren!
Die Frau eines meiner Kunden war
furchtbar mit einer ekelhaften Hautkrank-
heit, welche ihren ganzen Körper bedeck-
te, behaftet. Sie war mehrere Jahre
in Folge dieses Leidens an ihr Bett ge-
fesselt, so daß sie ganz hilflos war. Sie
konnte wegen des Juckens und Stechens
der Haut nicht schlafen. Die Heilung
der Krankheit blieb allen ärztlichen Rün-
den gegenüber erfolglos. Ihr Mann
ging endlich an die Swift's Specific zu
verabreichen und sie fing augenblicklich
an besser zu werden und in paar Wo-
chen war sie augenscheinlich gesund. Sie
ist gegenwärtig eine gesunde, schön aus-
sehende Dame und ist keine Spur von
der Krankheit geblieben. Achtungsvoll
J. E. Sears, Wholesale Droguist,
Austin Avenue.

Die Behandlung der Haut- und Blut-
krankheiten frei per Post: Adressire:
The Swift Specific Co., Drawer 3,
Atlanta Ga., oder 756 Broadway N. Y.
Jan. 25.

Neuer Fleischmarkt
im Hause des Herrn Gustav Seetah in
der San Antonio-Strasse.
Fleisch ist zu jeder Tageszeit vor-
rätig zum Preise von 5 bis 6 Cts. per
Pfund.
Achtungsvoll
Louis Seetah.

Herrenkleidermacher.
Ich empfehle mich einem verehrten Publi-
kum zur Anfertigung von
Herren - Kleidern.
Für gute Arbeit wird garantirt.
Anzüge von feinen nördlichen Stoffen
von \$15 — \$45. Große Auswahl
und prompte Bedienung.
Georg Overheu,
wohnhast zwischen Frachtu. Passagierdepot
30 2.

Herrenkleidermacher.
Der Unterzeichnete beehrt sich einem
geehrten Publikum mitzutheilen, daß er
sein Herrenschneider Geschäft nach wie
vor in der oberen San Antonio Strasse
weiter betreibt. Die feinsten nördlichen
Stoffe werden für Anzüge zu den libe-
ralsten Preisen geliefert. Achtungsvoll.
Wm. Fischer.
45

Das beste aller bekannten Patent-
medicinen ist Hadam's Mikrobentö-
ter; es ist für alle Fälle anwendbar.
Zu haben bei E. Gruene jr. 361f

Zu verkaufen.
Reine Farm bei Thornhill, Comal
County, bestehend aus 165 Acker Land,
50 Acker in Kultur, Rest in Pasture
und Holzland, alles in einem Stück.
Gute, geräumige Wohnhäuser, Korn-
häuser, Ställe u. s. w., Cisternen beim
Haus und Wasserloch im Pasture das
während des vorigen trockenen Som-
mers nicht trocken wurde. Adressire:
Aug. Kreymer,
San Marcos, Tex.
451f

**Zur Nachricht für
Mütter.**
Ich empfehle mich allen Damen, we-
ge ihrer Entbindung entgegenen als
rathliche und gepriesene Hebamme. Aus-
wärtige Damen können in meinem Hau-
se freundliches Unterkommen finden.
Achtungsvoll,
Maria Haas,
48 Gertrude deutsche Hebamme

Baltische Linie
Neue Linie der
Hamburg-Amerikanische
Packfahrt-Gesellschaft
zwischen New York und
Südamerika.

STETTIN.
auf der Stettiner Eisenbahn anlaufend.
Außerordentlich billige und bequeme Klade
nach und von allen Orten in
Brandenburg, Pommern, Preußen, Polen,
Schlesien, Sachsen, Oesterreich, Böhmen,
Ungarn, Russland, Polen und Danemark.
Stettin ist ein Verkehrszentrum für die öst-
lichen Länder Europas und die Stettin gehende
Passagiere genießen besondere Vortheile in Folge
billiger Eisenbahntarife.
Sonderliche Accommodation in
Kajüte und Zwischendeck.
— Billige Preise.
Man wende sich an:
C. B. Richard & Co.,
No. 61 Broadway, New York, oder
Washington u. Jackson
Chicago, Ill.
oder an:
deren Agenten
Knofe & Giband,
Clemens & Faust, New Braunfels
Texas.
Zwischendeck nur \$21.00.
Durch nach Berlin \$21.80.

**HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-GESellschaft**
Einzig direkte deutsche
Postdampfer-Linie zwischen
**NEW YORK
HAMBURG**

auf der Strecke New York (für London
und Cherbourg) (für Paris), und auf der
Rückreise Genua (für Paris, Southampton
oder London) anlaufend.
Von New York jeden Donnerstag.
Dies ist die direkte deutsche Linie. Liber
1,300.000 Passagiere bester
Accommodation in Kajüte und
Zwischendeck unübertrefflich.
Wunderbar vorzügliche Verköstigung.
Billige Preise.
Durchbillets von irgend einem Plage in
Europa nach irgend einem Plage in Amerika
zu den billigsten Preisen.
Ein reich illustrierter Reisekalender wird
Applicanten gratis zugelandt. Man wende sich an:
C. B. Richard & Co.,
No. 61 Broadway, New York, oder
Washington u. Jackson
Chicago, Ill.
oder an:
deren Agenten
Knofe & Giband,
Clemens & Faust, New Braunfels
Texas.
Colate nur \$30.

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels Texas. Ernst Koebig. Die 'Neu-Braunfels Zeitung' erscheint jeden Donnerstag und kostet 12.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung.

Reisender Agent Herr S. Heimsoth.

Die Deutschen und die San Antonio Expres.

Wir haben zwar schon oft unsern Lesern die Klagen über die Stellung des obengenannten Blattes geäußert, vergeht doch kaum ein Tag, an dem dasselbe nicht seinen Lesern über alles, was deutsch ist, ausbreitet.

Man nehme den Chien bei den Hörnern.

Unsere Regierung hat sich dazu verstanden, eine neue Konferenz in der Samoafrage in Berlin abzuhalten und die englische Regierung ist ebenfalls eine der Parteien, die sich an derselben beteiligen werden.

Die schönste Auswahl und die billigsten Preise findet man diesen Herbst in meinem Laden. Ich habe eine schönere Auswahl und billigere Preise wie je zuvor in...

Stanley's Absichten.

Lieutenant Baert, der in Stanley's Falls, als Henry M. Stanley's Brief an Tippu Tib dort abgeliefert wurde, ist hier angekommen.

Dem bisherigen deutschen republikanischen Nationalabgeordneten Richard Günther von Wisconsin ist von Präsident Harrison die Stelle eines Kabinetmitglieds...

Reeb's Gnadengesuch.

Der Bruder des zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilten Anarchisten Oscar Reeb, hat Gouverneur Fisher eine Mahnung...

Unruhen an der Indianergrenze.

J. C. Clifford, der Besitzer eines Hotels und Kramladens in Dewersville im nördlichen Montana, 40 Meilen von der canadischen Grenze...

Verhandlungen der Comal County Commissioners.

Regelmäßige Februar Sitzung. (Schluß.) Der Miethspreis des Landes wurde auf 8 Cts. per Acker für Grasland...

Neue Anzüge für Herren und Knaben.

Wir räumen die besten Anzüge zu sehr billigen Preisen ab. Gute Verarbeitung! Größtmögliche Sicherheit!

Masdorffs Halle.

Alle guten Dinge sind drei! So auch in diesem Falle. - Fällt der Fall um, so lassen wir ihn liegen, bleibt er stehen, na, dann ein ins Verjüngern.

Germania Halle.

flatt. Entree 25 Cents für Erwachsene. Kinder frei. Zu zahlreichem Besuch ladet ein J. Behnsch.

Nonfirmanden aufgepaßt!

Zu meinem Store habe ich Augenblicklich eine schöne Auswahl von Knabenanzügen, Hüten, Schuhen, Stiefeln und Stiefletten passend für Nonfirmanden vorräthig die ich billig verkaufen werde.

Laud zu verrenten.

Umstände halber bin ich gezwungen 50 Acker Land oder auch weniger sofort zu verrenten, auch kann das Arbeitsvieh und Geschirre, Pflüge usw. gestellt werden.

H. W. HUBBARD.

vertritt den ganzen Staat Texas für die folgenden leitenden Geschäftshäuser. Kessel u. Dampfmaschinen.

Baumwollgins, Fütterungs- u. Condensirungs Maschinen.

Ver. St. Standard Waagen von DeGood & Thompson, Birmingham, Ala. Leder Treibriemen von der Jewell Belting Co., Hartford, Conn.

Masdorffs Halle.

Alle guten Dinge sind drei! So auch in diesem Falle. - Fällt der Fall um, so lassen wir ihn liegen, bleibt er stehen, na, dann ein ins Verjüngern.

Germania Halle.

flatt. Entree 25 Cents für Erwachsene. Kinder frei. Zu zahlreichem Besuch ladet ein J. Behnsch.

Nonfirmanden aufgepaßt!

Zu meinem Store habe ich Augenblicklich eine schöne Auswahl von Knabenanzügen, Hüten, Schuhen, Stiefeln und Stiefletten passend für Nonfirmanden vorräthig die ich billig verkaufen werde.

Laud zu verrenten.

Umstände halber bin ich gezwungen 50 Acker Land oder auch weniger sofort zu verrenten, auch kann das Arbeitsvieh und Geschirre, Pflüge usw. gestellt werden.

H. W. HUBBARD.

vertritt den ganzen Staat Texas für die folgenden leitenden Geschäftshäuser. Kessel u. Dampfmaschinen.

Baumwollgins, Fütterungs- u. Condensirungs Maschinen.

Ver. St. Standard Waagen von DeGood & Thompson, Birmingham, Ala. Leder Treibriemen von der Jewell Belting Co., Hartford, Conn.

Masdorffs Halle.

Alle guten Dinge sind drei! So auch in diesem Falle. - Fällt der Fall um, so lassen wir ihn liegen, bleibt er stehen, na, dann ein ins Verjüngern.

Germania Halle.

flatt. Entree 25 Cents für Erwachsene. Kinder frei. Zu zahlreichem Besuch ladet ein J. Behnsch.

Nonfirmanden aufgepaßt!

Zu meinem Store habe ich Augenblicklich eine schöne Auswahl von Knabenanzügen, Hüten, Schuhen, Stiefeln und Stiefletten passend für Nonfirmanden vorräthig die ich billig verkaufen werde.

Neue Anzüge für Herren und Knaben.

Wir räumen die besten Anzüge zu sehr billigen Preisen ab. Gute Verarbeitung! Größtmögliche Sicherheit!

Masdorffs Halle.

Alle guten Dinge sind drei! So auch in diesem Falle. - Fällt der Fall um, so lassen wir ihn liegen, bleibt er stehen, na, dann ein ins Verjüngern.

Germania Halle.

flatt. Entree 25 Cents für Erwachsene. Kinder frei. Zu zahlreichem Besuch ladet ein J. Behnsch.

Nonfirmanden aufgepaßt!

Zu meinem Store habe ich Augenblicklich eine schöne Auswahl von Knabenanzügen, Hüten, Schuhen, Stiefeln und Stiefletten passend für Nonfirmanden vorräthig die ich billig verkaufen werde.

Laud zu verrenten.

Umstände halber bin ich gezwungen 50 Acker Land oder auch weniger sofort zu verrenten, auch kann das Arbeitsvieh und Geschirre, Pflüge usw. gestellt werden.

H. W. HUBBARD.

vertritt den ganzen Staat Texas für die folgenden leitenden Geschäftshäuser. Kessel u. Dampfmaschinen.

Baumwollgins, Fütterungs- u. Condensirungs Maschinen.

Ver. St. Standard Waagen von DeGood & Thompson, Birmingham, Ala. Leder Treibriemen von der Jewell Belting Co., Hartford, Conn.

Masdorffs Halle.

Alle guten Dinge sind drei! So auch in diesem Falle. - Fällt der Fall um, so lassen wir ihn liegen, bleibt er stehen, na, dann ein ins Verjüngern.

Germania Halle.

flatt. Entree 25 Cents für Erwachsene. Kinder frei. Zu zahlreichem Besuch ladet ein J. Behnsch.

Nonfirmanden aufgepaßt!

Zu meinem Store habe ich Augenblicklich eine schöne Auswahl von Knabenanzügen, Hüten, Schuhen, Stiefeln und Stiefletten passend für Nonfirmanden vorräthig die ich billig verkaufen werde.



Anzüge für Nonfirmanden bei Weber & Deutsch.

Aus Neighbordville. Ginefandl.

Becher Editor!

In Anbetracht des Umstandes, daß am 1ten Februar in der Germania-Halle des Herrn J. Behnisch in Portonow, ein Maskenball abgehalten wurde...

naften Wetters und der schlechten Wege entfallenden sauerstoffreichen Wienen der Bewohner der Stadt benutzt und daraus...

Wie die Natur sich selbst hilft.

Beide Jahr an Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung, Koffit, Cholera morbus, Fieber, Hautkrankheiten, Catarrh, Juckreue, Leberhärtung, Gelbsucht, Neuralgie, Ausschlag, Rheumatismus, Geschwüre oder Stenit, Scrofula, unregelmäßige Menstruation, Malaria...

Die Ausfuhr der Ver. Staaten im Jahre 1888

Die amtlichen Berichte über die Ausfuhr der Ver. Staaten während des Jahres 1888 zeigen, daß dieselbe zwar in verschiedenen Artikeln eine Zunahme erfahren hat...

Die Ausfuhr von Weizenmehl ist.

Die Ausfuhr von Weizenmehl ist, wenn auch in geringerer Maße zurückgegangen. Sie betrug im Jahre 1887 12,181,310 Faß (855,506,473) im letzten Jahre dagegen nur noch 10,714,780 Faß (850,223,507).

Die Ausfuhr von Baumwolle.

Die Ausfuhr von Baumwolle zeigt sich in der Ausfuhr der Baumwolle. Diese belief sich für das abgelaufene Jahr auf 2,249,869,278 Pfund (822,122,111) gegen 2,234,690,936 Pfund (821,974,267) im Vorjahr...

Einem nicht unbeträchtlichen Aufschwung weist die Hopfenausfuhr auf.

Einem nicht unbeträchtlichen Aufschwung weist die Hopfenausfuhr auf. Sie betrug im Jahre 1887 4,864,948 Pfund (894,362), im letzten Jahre dagegen 10,244,315 Pfund (2,200,469), hat sich also etwas mehr als verdoppelt.

Unter den mineralischen Producten nimmt das Erdöl den ersten Rang ein.

Unter den mineralischen Producten nimmt das Erdöl den ersten Rang ein. Die Ausfuhr an raffiniertem Erdöl während des abgelaufenen Jahres belief sich auf 493,037,927 Gallonen (442,534,980) gegen 518,206,933 Gallonen (514,615,659) im Jahre 1887.

(mit Ausnahme der Brodstoffe) hat im Wesentlichen den alten Stand beibehalten. Einige Artikel, wie frisches und gepulvertes Mehl, zeigen eine nicht gerade bedeutende Zunahme.

Die Zuckerausfuhr zeigt einen bedeutenden Rückgang.

Die Zuckerausfuhr zeigt einen bedeutenden Rückgang. Sie betrug im Jahre 1887: 107,751,676 Pfund (86,301,804), im Jahre 1818 dagegen nur noch 19,060,577 Pfund (81,422,744).

Die Lederausfuhr hat gleichfalls abgenommen.

Die Lederausfuhr hat gleichfalls abgenommen; sie ist von 82,191,312 auf 88,503,696 gefallen. Die Holzausfuhr betrug im Jahre 1888: 88,318,141, was eine Zunahme um rund 14 Millionen gegen das Vorjahr bedeutet.

Alles zusammen genommen beläuft sich der Werth der Ausfuhr aus den Ver. Staaten während des Kalenderjahres 1888 auf \$679,614,181 gegen \$703,319,696 im Jahre zuvor.

In der Legislatur von Ohio wurde von Owens eine Bill eingebracht.

In der Legislatur von Ohio wurde von Owens eine Bill eingebracht, nach der jeder Kauf mit mindestens \$100 Dollars geahndet werden muß. Das „Cincinnati Volksblatt“ spottet darüber...

Der neue ausgeführte Brodstoff zeigt nur das Bestreben eine kleine Zunahme.

Der neue ausgeführte Brodstoff zeigt nur das Bestreben eine kleine Zunahme, aber auch nur dem Werthe, nicht der Menge nach. Es wurden nämlich ausgeführt im Jahre 1888 33,773,756 Pfund für \$18,572,699, im Jahre 1887 dagegen 35,579,072 Pfund für \$17,534,521.

Die Ausfuhr von Baumwolle zeigt sich in der Ausfuhr der Baumwolle.

Die Ausfuhr von Baumwolle zeigt sich in der Ausfuhr der Baumwolle. Diese belief sich für das abgelaufene Jahr auf 2,249,869,278 Pfund (822,122,111) gegen 2,234,690,936 Pfund (821,974,267) im Vorjahr...

Einem nicht unbeträchtlichen Aufschwung weist die Hopfenausfuhr auf.

Einem nicht unbeträchtlichen Aufschwung weist die Hopfenausfuhr auf. Sie betrug im Jahre 1887 4,864,948 Pfund (894,362), im letzten Jahre dagegen 10,244,315 Pfund (2,200,469), hat sich also etwas mehr als verdoppelt.

Unter den mineralischen Producten nimmt das Erdöl den ersten Rang ein.

Unter den mineralischen Producten nimmt das Erdöl den ersten Rang ein. Die Ausfuhr an raffiniertem Erdöl während des abgelaufenen Jahres belief sich auf 493,037,927 Gallonen (442,534,980) gegen 518,206,933 Gallonen (514,615,659) im Jahre 1887.

gen Prohibitionisten — so schreibt man von da — eine ungeheure Fähigkeit, welche nachgerade unheimlich wird...

Die Zuckerausfuhr zeigt einen bedeutenden Rückgang.

Die Zuckerausfuhr zeigt einen bedeutenden Rückgang. Sie betrug im Jahre 1887: 107,751,676 Pfund (86,301,804), im Jahre 1818 dagegen nur noch 19,060,577 Pfund (81,422,744).

Die Lederausfuhr hat gleichfalls abgenommen.

Die Lederausfuhr hat gleichfalls abgenommen; sie ist von 82,191,312 auf 88,503,696 gefallen. Die Holzausfuhr betrug im Jahre 1888: 88,318,141, was eine Zunahme um rund 14 Millionen gegen das Vorjahr bedeutet.

Alles zusammen genommen beläuft sich der Werth der Ausfuhr aus den Ver. Staaten während des Kalenderjahres 1888 auf \$679,614,181 gegen \$703,319,696 im Jahre zuvor.

In der Legislatur von Ohio wurde von Owens eine Bill eingebracht.

In der Legislatur von Ohio wurde von Owens eine Bill eingebracht, nach der jeder Kauf mit mindestens \$100 Dollars geahndet werden muß. Das „Cincinnati Volksblatt“ spottet darüber...

Der neue ausgeführte Brodstoff zeigt nur das Bestreben eine kleine Zunahme.

Der neue ausgeführte Brodstoff zeigt nur das Bestreben eine kleine Zunahme, aber auch nur dem Werthe, nicht der Menge nach. Es wurden nämlich ausgeführt im Jahre 1888 33,773,756 Pfund für \$18,572,699, im Jahre 1887 dagegen 35,579,072 Pfund für \$17,534,521.

Die Ausfuhr von Baumwolle zeigt sich in der Ausfuhr der Baumwolle.

Die Ausfuhr von Baumwolle zeigt sich in der Ausfuhr der Baumwolle. Diese belief sich für das abgelaufene Jahr auf 2,249,869,278 Pfund (822,122,111) gegen 2,234,690,936 Pfund (821,974,267) im Vorjahr...

Einem nicht unbeträchtlichen Aufschwung weist die Hopfenausfuhr auf.

Einem nicht unbeträchtlichen Aufschwung weist die Hopfenausfuhr auf. Sie betrug im Jahre 1887 4,864,948 Pfund (894,362), im letzten Jahre dagegen 10,244,315 Pfund (2,200,469), hat sich also etwas mehr als verdoppelt.

Unter den mineralischen Producten nimmt das Erdöl den ersten Rang ein.

Unter den mineralischen Producten nimmt das Erdöl den ersten Rang ein. Die Ausfuhr an raffiniertem Erdöl während des abgelaufenen Jahres belief sich auf 493,037,927 Gallonen (442,534,980) gegen 518,206,933 Gallonen (514,615,659) im Jahre 1887.

re lang alle Siebe für die Drehschmied-Gesellschaft. Ich hätte ein Drittel mehr machen können, als ich wirklich machte...

Die Zuckerausfuhr zeigt einen bedeutenden Rückgang.

Die Zuckerausfuhr zeigt einen bedeutenden Rückgang. Sie betrug im Jahre 1887: 107,751,676 Pfund (86,301,804), im Jahre 1818 dagegen nur noch 19,060,577 Pfund (81,422,744).

Die Lederausfuhr hat gleichfalls abgenommen.

Die Lederausfuhr hat gleichfalls abgenommen; sie ist von 82,191,312 auf 88,503,696 gefallen. Die Holzausfuhr betrug im Jahre 1888: 88,318,141, was eine Zunahme um rund 14 Millionen gegen das Vorjahr bedeutet.

Alles zusammen genommen beläuft sich der Werth der Ausfuhr aus den Ver. Staaten während des Kalenderjahres 1888 auf \$679,614,181 gegen \$703,319,696 im Jahre zuvor.

In der Legislatur von Ohio wurde von Owens eine Bill eingebracht.

In der Legislatur von Ohio wurde von Owens eine Bill eingebracht, nach der jeder Kauf mit mindestens \$100 Dollars geahndet werden muß. Das „Cincinnati Volksblatt“ spottet darüber...

Der neue ausgeführte Brodstoff zeigt nur das Bestreben eine kleine Zunahme.

Der neue ausgeführte Brodstoff zeigt nur das Bestreben eine kleine Zunahme, aber auch nur dem Werthe, nicht der Menge nach. Es wurden nämlich ausgeführt im Jahre 1888 33,773,756 Pfund für \$18,572,699, im Jahre 1887 dagegen 35,579,072 Pfund für \$17,534,521.

Die Ausfuhr von Baumwolle zeigt sich in der Ausfuhr der Baumwolle.

Die Ausfuhr von Baumwolle zeigt sich in der Ausfuhr der Baumwolle. Diese belief sich für das abgelaufene Jahr auf 2,249,869,278 Pfund (822,122,111) gegen 2,234,690,936 Pfund (821,974,267) im Vorjahr...

Einem nicht unbeträchtlichen Aufschwung weist die Hopfenausfuhr auf.

Einem nicht unbeträchtlichen Aufschwung weist die Hopfenausfuhr auf. Sie betrug im Jahre 1887 4,864,948 Pfund (894,362), im letzten Jahre dagegen 10,244,315 Pfund (2,200,469), hat sich also etwas mehr als verdoppelt.

Unter den mineralischen Producten nimmt das Erdöl den ersten Rang ein.

Unter den mineralischen Producten nimmt das Erdöl den ersten Rang ein. Die Ausfuhr an raffiniertem Erdöl während des abgelaufenen Jahres belief sich auf 493,037,927 Gallonen (442,534,980) gegen 518,206,933 Gallonen (514,615,659) im Jahre 1887.

ugulos und offenbar dem Lode verfallen. Der Beweggrund zu der grauenvollen That ist nicht bekannt; sie ist um so unerklärlicher, als Silvers wohlhabend war und in angenehmen häuslichen Verhältnissen lebte.



Dr. August König's HAMBURGER TROPFEN Zur Blutreinigung. Immer zu Hand. Dittmar, 216, 22. Mai, 1888. — Über ein Jahr ist die Unreinlichkeit des Blutes...

Dr. August König's HAMBURGER TROPFEN Zur Blutreinigung. Immer zu Hand. Dittmar, 216, 22. Mai, 1888. — Über ein Jahr ist die Unreinlichkeit des Blutes...

Dr. August König's HAMBURGER TROPFEN Zur Blutreinigung. Immer zu Hand. Dittmar, 216, 22. Mai, 1888. — Über ein Jahr ist die Unreinlichkeit des Blutes...

Dr. August König's HAMBURGER TROPFEN Zur Blutreinigung. Immer zu Hand. Dittmar, 216, 22. Mai, 1888. — Über ein Jahr ist die Unreinlichkeit des Blutes...

Damenkleider.

Schöne moderne Damenkleider werden bei Hoffmann's nach Maß angefertigt. Spezialität: Brautkleider und Confirmanten-Anzüge.

Die Job Office der Neu-Braunfessler

Zeitung

empfehlen sich zur Aufertigung von Accidenz-Arbeiten aller Art

als da sind zum Beispiel? Billheads, Noteheads, Letterheads, Quittungen, Prescriptions, Shipping Tags, Ball-Programms, Concert-Programms, Verlobungs-Karten, Gerichts-Anzeigen, Concert Tickets, Ball Tickets, Labels, Doggers, Legal Blanks, Visiten Karten, Einladungs-Karten, Begräbnis-Anzeigen, u. a. m.

Preise liberal.

Ausführungsgut, sauber

und möglichst schnell. Um Aufträge wird gebeten.

Brauererregende Familien-Tragödie.

Der seit mehr als zehn Jahren, wegen des Bankrottstodes in Northfield, im Zuchthaus zu Stillwater in Minnesota befindliche große Missourier Rebellenquarta und Räuberhauptmann Cole Younger hat kürzlich sein Glatz über Strahlungsarbeit abgegeben.

Der kalte Windstich, der die kalten Zweige erschauern macht.

Der kalte Windstich, der die kalten Zweige erschauern macht, wird von dem reichen Epitapher hinter seinen vier Wänden nicht verspürt, aber alle weichen willigen Federn, die er auf sein ärmliches Lager häuft und alle Wärme, welche ein gutgezierter Dien ausströmt, können ihm das Mark in den Knochen nicht erwärmen, wenn ihm das Fieber mit seinen Krallen umspannt hält.

Der kalte Windstich, der die kalten Zweige erschauern macht.

Der kalte Windstich, der die kalten Zweige erschauern macht, wird von dem reichen Epitapher hinter seinen vier Wänden nicht verspürt, aber alle weichen willigen Federn, die er auf sein ärmliches Lager häuft und alle Wärme, welche ein gutgezierter Dien ausströmt, können ihm das Mark in den Knochen nicht erwärmen, wenn ihm das Fieber mit seinen Krallen umspannt hält.



Wie schon die Bezeichnung dieses altberühmten Universalheilmittels es andeutet, bekämpfen die St. Bernard's Kräuter-Pillen...

Vor der Trauung.

Da war nun endlich, der langersehnte, märchenhafte Tag: Baleska durfte sich zu ihrer Hochzeit schmücken lassen.

du aber mit ihm weinen oder lachen wolltest — immer müdest du dabei das Ewigwollende: ihm gefallen!

Weise entgegen, indem sie die gesunde Herz-, Nieren- und Darmthätigkeit wieder herstellen, die Verdauung, Ernährung und Ausscheidung überflüssig gewordener Stoffe fördern...

Humoristisches. Frau: Auguste, Du warst gestern im Theater, was wurde da gegeben? Dienstmädchen: Ja — getriegt hab' ich Nichts.

Die Fremdwörter. Unteroffizier (beim Verlesen der Rekrutenrolle am Ende der Seite angekommen): Latas — Latas! Kreuz Bog, Himmel, Bombenelende, wo steht der Kerl?!

Weltflugheit. Moritzchen, was hindert De so eifrig aus dem schweren Buch?

Böse Jungen. Sieh nur mal, wie der Maler W. der älteste Tochter des Professors den Hof macht.

Such's bei Dir! Klage nicht die Nojen an, Wenn die Dornen Dich verletzen!

Klage nicht den Bruder an, Wenn ein Tadel Dich getroffen!

Klage erst Dich selber an! Verne selbst Dich überwinden!

General Ruger hat das kriegsgerichtliche Urtheil über den Oberleutnant Herbert Cushman...

Mit lebhaftem Antheil haben wir dem Halbheft 2 der „Gartenlaube“ entgegengelesen...

Aber die kleine Königin war nahe daran, die Bestimmung zu verlieren. Traumbefangen, wiederum mit Thränen kämpfend, stand sie da und starrte auf die Thür.

Nun trat er ein, erregt und doch voll Haltung, ein Bittender, der seines Wertes bewußt.

„Wie lang' ich's an, dich zu beglücken, Oskar?“

„Sieh, mein Schatz,“ hob die Mama wieder an, die glücklichen Ehen wären viel weniger selten...

„Du mußt vor Allem wissen, ihm zu gefallen,“ lautete die Antwort, und diese gute Lehre lag dem Verständnis unserer Kleinen schon viel näher...

„Sieh, mein Schatz,“ hob die Mama wieder an, die glücklichen Ehen wären viel weniger selten...

„Du mußt vor Allem wissen, ihm zu gefallen,“ lautete die Antwort, und diese gute Lehre lag dem Verständnis unserer Kleinen schon viel näher...

Unverdaulichkeit und Hartleibigkeit lassen sich heilen durch

Ayer's Pillen.

Magenschwäche. Nieren-Krankheiten. Schenke Hilfe.

Die einzige Heilung für die verschiedenen Formen von Magenschwäche...

Ayer's Pillen sind die beste Arznei zur Reinigung, Anregung und Wiederherstellung des Körpers...

Vertreiben die Krankheit. Für Gallenleber, Gelbsucht und andere schlimme Folgen von Störungen der Leber...

Wer lebt der lernt, und wer lernt der lebt. „Ich gebrauche Ayer's Pillen in meiner Praxis, und finde sie ausgezeichnet.“

Das beste Abführmittel in der Welt, Ayer's Pillen.

Dr. J. C. Ayer & Co. (Analytische Chemiker), Lowell, Mass.

Das beste Abführmittel in der Welt, Ayer's Pillen.

Dr. J. C. Ayer & Co. (Analytische Chemiker), Lowell, Mass.

Lone Star Brewing Company

SAN ANTONIO, TEXAS. KEG AND "SELECT" BOTTLE BEER.

THOS. GOGGAN & BROS.,

SAN ANTONIO, AUSTIN, HOUSTON, GALVESTON.

Alleinige Agenten für die weltberühmten WEBER, Steinway & Sons, EMERSON, und die einzig echten MATHUSHEK PIANOS.

Führen ein größeres Lager von Pianos, Orgeln, Musik-Noten und Musik-Instrumenten...

San Antonio Haus, 208 West-Commerce Str.

Kinder Schreien

Nach PITCHER'S

Castoria

Centaur Liniment ist der wunderbarste Schmerzmittel, den die Welt je gekannt hat.

Das beste Lager Bier.

Anheuser-Busch. Brauerei-Gesellschaft.



Ed. Haegelin, Bäcker und Conditor. Große Auswahl von Candies u. vorzügliche Cigarren...

MILLER & SHEA. C. H. Miller, J. B. Shea. ATTORNEYS at LAW.

Office at Guadalupe Hotel. Herr Miller wird jedem Falle seine persönliche Aufmerksamkeit schenken...

Abbonet auf die „Neu Braunfels-er Zeitung.“

F. W. SCHWEPPE

Advokat und Rechtsanwält. Praxisthät in allen Verichten des Staates...

International and Great Northern Bahn.

L. & G. N., M. & T. R. Co., Lessees. Direkte Linie vom Golf nach den Seen...

Express-Zuegen

J. C. Galbraith, Gen. Pass. und Ticket Agent, Palestine.

New York City

via NEW YORK & TEXAS S.S. COMPANY. HULLORY LINE.)



Die einzige Dampferlinie zwischen Texas und New York.

Abfahrt von Galveston jeden Mittwoch und Sonnabend Abgehen.

Die Dampfer dieser Linie sind weit bekannt durch ihre Schönheit, Schnelligkeit und Bequemlichkeit...

Die Fahrpreise sind bedeutend niedriger als die der Eisenbahn, und ist die Kraft, Bequemlichkeit und Schlafbequemlichkeit im Preise eingeschlossen.

EUROPA. Direkte Willets nach allen Theilen der Welt. Ermäßigte Raten nach Rio de Janeiro und Buenos Ayres.

W. J. Young, General-Agent, Commerce-Brücke, San Antonio.

D. OVERHEU

Schneidermeister. Ich empfehle mich einem geehrten Publikum zur Anfertigung von Herren-Kleidern...

STATEMENT OF THE Mutual Life Insurance Co. of New York,

RICHARD A. McCURDY, President.
For the year ending December 31st, 1886.

Total Assets	\$126,082,153 56
Increase in Assets	\$7,275,301 66
Surplus at four per cent.	\$7,940,063 63
Increase in Surplus	\$1,645,622 11
Policies in force	158,369
Increase during year	17,426
Policies written	32,606
Increase during year	10,301
Risks assumed	\$108,214,261 32
Increase during year	\$33,756,792 95
Risks in force	\$482,125,184 36
Increase during year	\$54,496,251 85
Receipts from all sources	\$26,216,932 52
Increase during year	\$3,096,010 06
Paid Policy-Holders	\$14,727,550 22

THE ASSETS ARE INVESTED AS FOLLOWS:

Bonds and Mortgages	\$49,617,874 02
United States and other securities	\$45,618,704 14
Real Estate and Loans on collateral	\$21,786,125 34
Cash in Banks and Trust Companies at interest	\$2,813,277 60
Interest accrued, Premiums deferred and in transit, Etc.	\$3,248,172 46
Total	\$126,082,153 56

I have carefully examined the foregoing statement and find the same to be correct.
A. N. WATERHOUSE, Auditor.
From the Surplus above stated a dividend will be apportioned as usual.

Year	Risks Assumed	Risks Outstanding	Surplus
1884	\$94,681,420	\$851,789,285	\$4,743,771
1885	46,597,139	268,981,441	5,012,634
1886	56,832,719	293,909,203	5,648,568
1887	69,457,468	427,628,983	6,294,442
1888	109,214,261	482,125,184	7,940,063

BOARD OF TRUSTEES:
SAMUEL E. SPROULL, LUCIUS KERRICK, SAMUEL D. BARCOCK, GEORGE S. COE, RICHARD A. McCURDY, JAMES C. HOLDEN, HERMAN C. VON POST, ALEXANDER H. RICK, F. KATHORST STARR, LEWIS MAY, OLIVER HARRISON, HENRY W. SMITH, ROBERT OLYMPIAS, GEORGE F. BAKER, JOE THOMPSON, DUDLEY OLCOTT, FREDERIC CROMWELL, JULIUS T. DAVIS, ROBERT A. GRANNISS, ISAAC F. LLOYD, WILLIAM J. EASTON, FREDERIC SCHROEDER, ROBERT SEWELL, S. VAN KENSELEER CRUGER, CHARLES R. HENDERSON, GEORGE ELIUS, WILLIAM W. FREEMAN, J. HOBART HERRICK, WM. F. DIXON, ROBERT A. GRANNISS, NICHOLAS C. MILLER, HENRY H. ROBERTS, JNO. W. AUCHINCLOSS, THOMAS MORGAN, WILLIAM BARCOCK, FREDERICK E. FLEMING, WILLIAM D. WADSWORTH, STUYVESANT FISH, AUGUSTUS D. JILLIARD, CHARLES E. MILLER, Wm. C. DAVIES, Solicitor, BYRON SHERMAN, General Agent for Missouri, Kansas, Arkansas, Texas, JOSEPH E. BAKER, JAMES E. BAKER, Superintendents of Agencies, A. D. THOMAS, R. B. SCHWARZENKOPF, Assistant Superintendents of Agencies, 421 Olive St., Bank of Commerce Building, St. Louis, Mo.

Eingefandt.

Herr Ernst Köbig.
In Betreff der beiden Kinder haben wir in der letzten Nr. ihrer Zeitung gelesen, daß der Vater derselben nichts von der schlechten Behandlung wissen sollte. Hierauf will ich Ihnen eine Ausrufung des Herrn Reichard mittheilen, welche derselbe am 11. Februar in Seguin that. Herr Reichard sagte zu meinem Schwiegervater William Kunde und zu ihrem Agenten Herrn Heimsoth: er denke die Kinder wieder zu nehmen, aber der Grise sollte sie erst kurieren lassen. Das wären keine Kinder mehr, das wären Krüppel; dem Mädchen wäre ein Auge ausgeklappt und dem Jungen seien die Hände so verbrannt gewesen, daß ihm jetzt die Finger krümm hängen. Dasselbe sagte er auch zu mir am 16. Februar in Marion.
Was die Gefährlichkeit seitens der Nachbarn anbetrifft, so erfreuen die Grise's sich in der ganzen Umgegend kaum eines einzigen Freundes, die schlechte Behandlung der Kinder ist allgemein bekannt. Es hatte auch im letzten Frühjahr jemand die Sache der Grandjury angezeigt, und die Zeugen waren auch vom Sheriff vorgeladen, aber als wir hinkamen, hatte sich die Grandjury verlegt. Hoffentlich wird es in diesem Frühjahr jemand vor die Grandjury bringen. Wir wünschen es von Herzen, daß die Kinder aus den Händen dieser Menschen kommen. Herr sind es nicht allein, die darum wissen, es sind wohl an 10 Zeugen.
In Ihrem ersten Bericht darüber hatten sie falsch berichtet. Die Kinder mögen jetzt nicht verbrannt sein, wir haben sie drei Jahre nicht gesehen; wir wissen nur, daß sie mehrmals weglaufen sind. Legen Sommer sollen sie mehrere Male nach Herrn Emil Mauer's Farm gekommen sein. Als der Junge im Jahre 1885 so verbrannt war, kamen meine Frau und meine Tochter zum Besuch nach den Grise's. Sie fragten die Frau Grise, was das Kind gemacht hätte. Da sagte sie, der Junge sei mit einem Arm voll Holz gegen den Ofen gefallen und habe sich verbrannt. Nachher sagte des nächsten Nachbarn Tochter zu meiner Frau, daß sie gerade dazu gekommen sei, wie die Frau Grise den Jungen am Ofen gehalten und verbrannt habe.
Wer diese Leute nicht kennt und hört sie sprechen, muß denken, sie seien wahre Engel.
Holla Ihnen hiervon etwas zur Veröffentlichung geeignet erscheint, brauchen sie unsere Namen nicht verschweigen. Es ist die Wahrheit.
Christian Huth.

Aus Guadalupe County.

(Eingefandt.)
Zwischen Wileon unterhalb Seguin soll eine Brücke über die Guadalupe gebaut werden.
Herr E. Blumberg hat vergangenes Jahr 5000 Büchel Weischnoren geerntet. Der Durchschnittsertrag war 50 Büchel pro Ader.
11 Meilen südwestlich von Seguin auf der Farm von J. H. Schmitt und J. H. Schmitt

Herr Helwig Koeller klagt, daß ihm Vieh aus seinem Pasture gestohlen wird und bietet \$25 Belohnung für Erwischung des Diebes.
Die Farmer sind fleißig mit der Einjaat beschäftigt.
Herr W. L. Wadsworth, der Eigentümer des Borne Hotels, ist auf Besuch von California hier angelangt.

Reisebericht.

Von New Braunfels aus in die Berge hinein bietet die Landschaft auf eine Strecke von 10 Meilen wenig Interessantes. Die Wege sind rauh und steinig und dem Auge bietet sich nichts als eine romantische Seite abgewinnende Landschaft. Erst in Vogel's Valley bemerkt man eine schöne Landschaft. Hier zeigt sich auch was deutscher Fleiß und Ausdauer fertig bringen können. Vor 15 Jahren noch war das ganze Cibola Thal eine wüstenähnliche trodene Prairie die nicht einmal für Viehzucht geeignet war. Der Cibolacreef ist fast das ganze Jahr hindurch trocken und mit Ausnahme von einer kleinen Quelle bei Salvoerde und einige Wasserklumpen gab es kein Wasser weder für Vieh noch Menschen. Auch wohnten noch so wenige Familien dort daß sich Herr Chas. Tetzendorf kaum dort als Lehrer halten konnte. Jetzt findet man dort eine blühende Anbauung von circa 150 Familien. Feld reißt sich an Feld und die schönen großen Wohnhäuser bezeugen den Wohlstand seiner Einwohner. Es sind 3 große Schulgemeinden in Settlement und es wird nicht lange dauern so wird eine vierte Gemeinde gebildet werden. Den Wassermangel hat man durch die Konstruktion von großen Cisternen und Tanks abgeholfen. Allein der Wasser-vorrath ist noch im werden begriffen und damit auch die Produktivität des Landes. In manchen Gegenden von Californien leitet man Wasser durch große eiserne Röhre, 30 Meilen her, aus den Bergen für Bewässerungszwecke und zieht Gemüse zum Verkauf nach Texas! In Colorado und Arizona hat man angefangen Rieselbänne durch die Thäler zu bauen und das Regenwasser anzufangen und für Bewässerung der Felder im Sommer aufzubewahren. Ich sehe keinen Grund warum nicht ein ähnliches System sich im Gebirg einführen ließe. Herr Peter Luz, der eine schöne Farm in Pleasant Valley, ein Neben-thal am ebernen Cibola, besitzt, hat auch schon damit angefangen seinen Garten auf künstliche Weise zu bewässern. An einer Feldwand hat er eine halbkreisförmige Mauer errichtet und ausgemauert. In diesen wird das Regenwasser welches von den Bergen fließt aufgefangen und der unterhalb liegende Garten damit bewässert. Anfallend ist der Unterschied im Regenfall in den verschiedenen Gegenden in den Bergen. Während in welchen Gegenden fast jährlich Dürre herrscht und häufig Widerständen vorgekommen sind in anderen Gegenden trede-ne Jahre unbekannt. Eine solche Gegend ist die Strecke von Spring Branch bis nach dem kleinen Blanco. Hier kann sich der älteste Einwohner seiner Wissen-ernte entfinden. Hier trifft man auch die schönsten Farmen in Texas an. Die Felder sind so eben wie ein Fußboden und frei von Steinen. Häufig sieht man über 100 Ader in einem Felde unter Kultur. Von diesen Feldern sind zu nennen die der Herren H. Specht, Gebrieder Knibbe bei Spring Branch, H. Hedrich, Jakob Stahl, Phil. Cage bei Twin Sister und Carl Waaner, J. Kneupper, G. Weinstrom, S. Win-seil etc. am kleinen Blanco. Das anhaltende Regenwetter hat diesen Winter Hindvieh und Pferde ziemlich hart mitgenommen. Farmer fündgezwungen ihrem Vieh Korn und Heu zu füttern. Von Twin Sister's machte ich einen Abstecher nach dem berühmten Lokal Opi-tion Städtchen Blanco City. Für einen der noch keine Local Option-Stadt gesehen hat macht Blanco einen fomsichen Eindruck. Leute die freie Zeit haben lungern in den Stores und Courthaus-räumen herum, wo sie sich mit Schnitzeln und Tabakkauen die Zeit vertreiben. In Blanco County wählt und agiert man wieder für Verlegung des County-sitzes von Blanco City nach Johnson City. Wie ein Alp ruht diese ewige Wahlerei auf die Countyregierung und auf die Prosperität von Blanco. Wie mir ein Freund mittheilt, werden bei der Wahl von Countybeamten weniger die Fähigkeiten der Kandidaten als ihre An-sichten über Courtshausverlegung berück-sichtigt. Blanco hat ein schönes Courtshaus worauf noch eine Schuld von \$20,000 ruht. Weßhalb das County noch weiter in Schulden zu stürzen, ist nicht recht gut einzusehen. Worin liegt für ein County denn eigentlich der Vor-zeiht das Courtshaus gerade im Mittel-punkt des Counties zu haben? Haupt-und Handelsstädte findet man selten in dem geographischen Mittelpunkt eines Landes. In der Legislatur liegt eine Bill vor die zum Gesetz gemacht werden sollte. Sie bestimmt, daß kein Courtshaus verlegt werden darf bis das County schuldenfrei ist.
Während die Farmers Allianzen in vielen Gegenden am Absterben sind gewinnen dieselben wie mir mitgetheilt wurde, in Blanco Co. an Stärke. Die-selben haben zwar nicht so viele Mitglie-der es herrscht aber mehr Thätigkeit. Viele von den Farmern besetzen Aktien in der neuen Fabrikfabrik Marble Falls die am Colorado in Burnet County und nicht weit von der Grenze von Blanco Co. gegründet werden soll.

Nic. Mangel

Hunter Station,
(International & Great Northern N. H.)
Händler in
General Merchandise.
Für Eier, Butter, Hühner und Puter wird der höchste Preis bezahlt.
Weis, Hafer und Heu wird zum Marktpreis gekauft.
Das Waarenlager ist von vorzüglicher Qualität und die Preise Jeder Concurrenz gewachsen.

Louis Henne

Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren.
Händler in:
Blech, Eisen- und Stahlwaaren, Koch- und Heiz-Defen, Stacheldraht, Aderbau-Geräthschaften, Maschinen, Waagen, Pumpen, Gewehre, Farben und Del, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen, Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschaften.
Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir zu finden.

H. Ludwig's Hotel.

BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.
An der Bar werden die besten einheimischen und importirten Getränke und Cigarren verabfolgt.
Der Hoteltisch bietet das beste was der Markt liefert. Gute Betten, reumliche Bedienung und lustige Zimmer.
Um geneigten Zuspruch bittet
H. Ludwig.



Billiard Halle & SALOON

H. STREUER
Ein guter Pool-Tisch steht den Gästen zur Verfügung.
Die besten Cigarren und Liqueure stets vorräthig.

Nic. Holz & Son

San Antonio Str., New Braunfels.
Agenten für die berühmten Weir-Pflüge und 3 Rad Sulky, Reikle's Pflüge, Riding Cultivators, Double Shovels u. Blue Grass Sulky.
Wilburn-Farmwagen (Timb & Stahlagen, Spring-Wagen und Wagons.
Wir machen die Farmer besonders auf die
Hohlen Eisernen Axen-Wagen aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständigster Garantie verkauft.

B. E. VOELCKER.

Händler in
Schul- und anderen Büchern,
Schreibmaterialien, feine Papeteries, Schreibpapiere, u. s. w. Probehefte von Zeitschriften stets an Hand.
Lieferungs-Werke und Bücher werden prompt und rasch auf Bestellung besorgt.
Katalog für 1889 erhalten.

J. M. Coynggrayhame.

LAW AND LAND SURVEYING.
OFFICE, —
Castell str. opposite Ludwig's Hotel.
Zu verrenten.
60 Ader gutes Land ganz in der Nähe der Stadt. Näheres in dieser Office. 51,4f

Dr. A. GARWOOD,

Neu Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in seiner Wohnung im Simon-jischen Hause gegenüber dem Guadalupe Hotel. 12
zu vermieten!
Das Guadalupe Hotel in New Braun-fels, Texas ist vom 15. März 1889 an zu vermieten. Nähere Auskunft geben Clements & Co. 10,8f

Musikunterricht

ertheilt
H. Schmelppennig
Näheres bei ihm selbst zu erfragen.

Des Dreibunds Schwächen.

Berlin, 18. Febr. (Special der „N. N. Staatsztg.“) Mein Gewährens-mann, dessen Andeutungen und Winke sich, wie Sie zugehen müssen, bisher noch immer (?) verwirrt haben, sagte mir heute Abend: „An maßgebender Stelle verfolgt man die Vorgänge in Budapest mit wachsendem Staunen und das, was sich in Italien abspielt, mit wachsender Unruhe. Man fürchtet hier Grund zu der Annahme zu haben, daß die intensive und auch numerisch bedeuten-de Opposition in Ungarn weniger gegen die „deutsche Sprache“ und gegen Tisza, als gegen Deutschland und gegen die von Tisza so loyal vertretene Dreibundspolitik gerichtet ist. Die im un-garischen Reichstag gefallenen Worte: „Wir wollen uns nicht zu deutschen Schicksalmaschinen degradiren lassen!“ haben hier sehr unangenehm berührt, um-sonst, als man derartige spontane Verensäußerungen mit der auffallenden Restretorie gewisser Kreise Ungarns mit Frankreich in Verbindung bringen muß; mit anderen Worten: der ungarische Bundesgenosse ist genogen und — zu leicht befunden worden...“
„Jene Unverlässlichkeit, die bei dem Ungarn in ihrer monomannhaften Ver-deutschungsfurcht, in dem angeborenen Unabhängigkeits-, d. h. Oppositionsgeist in ihrer „ritterlichen“ Vorliebe für das „generelle“ Frankreich begründet ist, wird bezüglich Italiens durch die wirth-schaftliche Krisis herbeigeführt, die dort in bedenklichem, stetem Zunehmen begriffen ist. Der Handelsverkehr stößt; Bankrotte folgen einer auf den anderen; Wechselprozesse sind an der Tagesord-nung. Deshalb mehren sich im Lande die Friedensdemonstrationen, die in Wirklichkeit aber nur Kundgebungen der Gegner des Bundes mit Deutschland sind!“ Mein Freund schloß die knappe Darstellung mit den Worten: „Das ist die heutige Sachlage, wie sie sich für Deutschland mit Bezug auf seine Allian-zen ergibt. Es fragt sich nun, ob eine Aenderung dieser Sachlage nicht durch das Lebensinteresse Deutschlands ge-boten erscheint...“
Vollständig übereinstimmend mit dem letzteren Theile dieser Ausführungen ist ein Artikel in der heutigen Abendausgabe der „Norddeutschen“. Das Kanzler-organ findet ebenfalls, daß Italien an der Grenze seiner wirthschaftlichen Opier-fähigkeit steht, daß es seiner Schwie-riigkeiten auf politischem Gebiete erst dann Herr zu werden vermöge, wenn es Mittel gefunden hat, unter den Kräfte-stellungen nicht zu erliegen und daß, von diesem Gesichtspunkte aus, Crispien's Stellung, trotz seiner letzten parlamen-tarischen Siege, als eine sehr ernste an-gesehen werden muß.“
Fürst Bismarck hat heute mit dem Kaiser eine fast vier Stunden währende Berathung gehabt.

Zu verkaufen!

Eine Farm, 10 Meilen von Gonzales und 3 Meilen von Harwood Station an der Sunset Eisenbahn, ist zu ver-kaufen. Die Farm besteht aus 340 Ader des besten Farmlandes, theils schwarzer Wehm- und schwarzer Sandboden, guter großer Holzhaud von Postelnsch und Mesquit. Alles in guter Fenz, 45 Ader in Kultur. Wohnhaus von 5 Zimmern, Kornhaus, Rauchhaus, Stallung, Schup-pen, u. s. w. guter Brunnen und 2 Tanks, schöner junger Pfirsichgarten. Mit der Farm können 50 Kopf veredeltes Vieh, 10 Pferde, 2 Maulpferde, Schweine, Ziegen, Hühner, Hensel u. s. w. alles zufam-men für die Summe von \$4500 erlan-ten werde. Die Hälfte bar, Rest nach Uebereinkommen. Die Farm ist hoch und gesund gelegen.
Näheres bei Emil Hartman, 14,3R. Gonzales, Texas.

VICK'S

Blumenführer für 1889
Der Vionier Catalog von America.
Eine vollständige Pflanz- und Samen-Führer, mit Abbildungen und Preis-verzeichnissen. Enthält mehr Varietäten als irgend anderer Catalog. Drei prächtige farbige Illustrationen 8-104 und eine Gabelhefte.
Alle welche einen Pflanz-Garten haben, oder nur eine Pflanz erziehen, sollten ein Exemplar besitzen. Pflanz-Blumen-Führer mit einem Scheine für 15 Cent's, Samen, nur 15 Cent's. James W. Vick, Rochester, N. Y.

Bildhauer-Werkstätte

— von —
Chas. Hinman
(Eigentümer von H. Müller's Werkstätte.)
Verfertigt alle Sorten von Grabstei-nen, Monumenten, Grabbeinhaltungen und alle in fein geschlagenden Arbeit aus dem besten italienischen und amerikanischen Marmor.
Eiserne Grabstatter stets vorräthig und werden auch auf Bestellung gemacht. Preise billiger wie irgendwo.
Für geschmackvolle und dauerhafte Arbeit wird garantirt. 14,3M